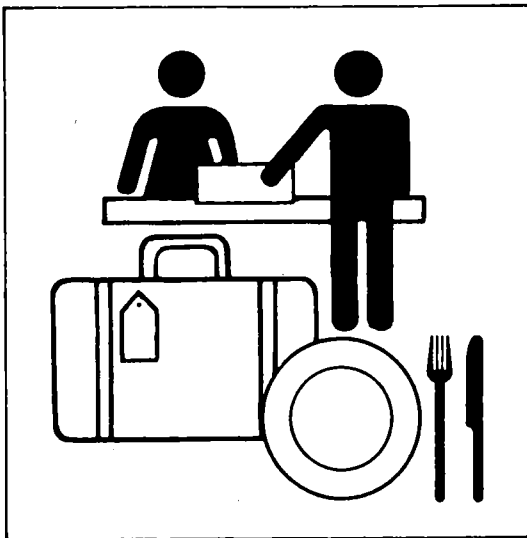


Statistisches Bundesamt

Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus



Fachserie **6**

Reihe 7.1

Beherbergung im Reiseverkehr sowie
Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

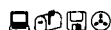
Juni 1997

Veröffentlicht im Auftrag des
Statistischen Bundesamtes

**METZLER
POESCHEL**



Weitere Informationen zu dieser Veröffentlichung können direkt beim Statistischen Bundesamt erfragt werden:
Gruppe V A, Telefon: 06 11 / 75 - 22 79 oder Fax: 06 11 / 75 39 69



STATIS-BUND

Im Statistischen Informationssystem des Bundes (STATIS-BUND) sind rund 1,5 Mill. ausgewählte statistische Zeitreihen gespeichert. Alle Zeitreihen können via Mailbox, auf Diskette oder Magnetband bezogen werden.

Fachliche Beratung: 06 11 / 75 - 27 16 und 22 56.

Mailbox: 06 11 / 75 29 20 · Technische Rückfragen: 06 11 / 75 32 84.



T-ONLINE / BILDSCHIRMTEXT

Ausgewählte Tabellen und Grafiken bietet das Statistische Bundesamt über T-ONLINE / BILDSCHIRMTEXT an. Die Informationsseiten sind in T-ONLINE mit * 48484# abrufbar, ebenso wie die Bestellung von Veröffentlichungen und die Übermittlung von Anfragen.

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden



Informationen: Statistisches Bundesamt
Allgemeiner Auskunftsdienst
65180 Wiesbaden
● Telefon: 06 11 / 75 24 05
● Telefax: 06 11 / 75 33 30
● T-Online (Btx): * 48484#
● Internet: <http://www.statistik-bund.de>

Zweigstelle Berlin
Postfach 276, 10124 Berlin
● Telefon: 030 / 23 24 68 66
● Telefax: 030 / 23 24 68 72

Verlag: Metzler-Poeschel, Stuttgart

Verlagsauslieferung: SFG - Servicecenter Fachverlage GmbH
Postfach 43 43
72774 Reutlingen
Telefon: 0 70 71 / 93 53 50
Telefax: 0 70 71 / 3 36 53

Erscheinungsfolge: monatlich

Erschienen im September 1997

Preis: DM 9,70

Bestellnummer: 2060710-97106

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1997

Alle Rechte vorbehalten. Es ist insbesondere nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Statistischen Bundesamtes diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu übersetzen, zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeichern.

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.

Statist. Bundesamt - Bibliothek



18-13634

Inhalt

Seite

Teil 1: Beherbergung im Reiseverkehr

1	Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr	6
2	Definitionen und Begriffserläuterungen	7
3	Schaubilder: Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe	10
4	Entwicklung der Beherbergung im Reiseverkehr	11

Aktuelle Monatsergebnisse

1	Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten nach:	
1.1	Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen	14
1.2	Reisegebieten	16
1.3	Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen	19
1.4	Betriebsgrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen	20
1.5	Gemeindegruppen und zusammengefaßten Gästegruppen	21
1.6	Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen	22
1.7	Ausgewählten Herkunftsländern	23
2	Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach:	
2.1	Ländern	24
2.2	Gemeindegruppen und Betriebsarten	25
3	Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach:	
3.1	Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen	28
3.2	Ausgewählten Herkunftsländern	30
4	Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern	31

Teil 2: Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

1	Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik	34
2	Definitionen und Begriffserläuterungen	35
3	Schaubilder: Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe	37
4	Entwicklung des Umsatzes und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe	38

Aktuelle Monatsergebnisse

1	Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen	40
2	Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen (prozentuale Veränderung)	41
3	Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen	42

Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

Die Angaben für das **frühere Bundesgebiet** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3.10.1990; sie schließen Berlin-West ein.

Die Angaben für die **neuen Länder und Berlin-Ost** beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
0,0	=	mehr als nichts, aber kleiner als die Hälfte (des absoluten Betrages) der kleinsten nachgewiesenen Einheit
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll (z.B. bei Vorjahresvergleichen ohne Basiswert)
-	=	aus technischen Gründen sind nur die Minusveränderungen gekennzeichnet, andernfalls liegt eine Zunahme vor
**	=	Veränderungsrate ist größer 999 %
...	=	Angaben fallen später an

Hinweis:

Wegen der Durchführung von Rück-Korrekturen können bei der Aufrechnung einzelner Monate Abweichungen zur ausgedruckten Jahresteilsumme entstehen.

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht.

Teil 1

Beherbergung im Reiseverkehr

Erläuterungen

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr

Rechtsgrundlage

Die monatlichen Erhebungen im Rahmen der "Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr" beruhen auf der am 1. Januar 1981 in Kraft getretenen Rechtsgrundlage, dem Beherbergungsstatistikgesetz von 1980¹⁾. Hiernach (§ 2) sind zu erfassen:

1. Die Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen, bei Gästen mit Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt außerhalb des Geltungsbereichs des Gesetzes in der Unterteilung nach Ländern,
2. die Anzahl der im Berichtsmonat angebotenen Fremdenbetten und Wohneinheiten sowie auf Campingplätzen die Anzahl der Stellplätze.

Der Berichterstattung unterliegen alle Beherbergungsstätten, die mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend beherbergen können (§ 5); auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter der Beherbergungsstätten (§ 6 Abs. 1).

Abgrenzung des Erhebungsumfangs

Nach Wortlaut und Zielsetzung des Beherbergungsstatistikgesetzes kommt es für die Berichtskreiszugehörigkeit der Beherbergungsstätten weder auf die Gewinnerzielungsabsicht des Betriebs noch auf den Aufenthaltszweck der Gäste an. Ebensovienig ist maßgebend, ob die Gästebeherbergung betrieblicher Haupt- oder nur Nebenzweck ist. Entscheidend ist lediglich, daß auf Dauer mindestens neun Unterbringungsmöglichkeiten angeboten werden, die für die Beherbergung von Reisenden, d.h. Personen bestimmt sind, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten.

Die Abgrenzung der statistischen Einheiten richtet sich im wesentlichen nach der Systematik der Wirtschaftszweige. Danach werden unabhängig vom wirtschaftlichen Schwerpunkt des Unternehmens oder des Betriebs alle fachlichen Betriebsteile erfaßt, die - für sich genommen - dem Bereich des Beherbergungsgewerbes zuzuordnen wären.

Der gesetzlich vorgeschriebene Erfassungsbereich der Beherbergungsstatistik ist aber mit dem gewerblichen Sektor nicht deckungsgleich. Er unterschreitet ihn durch Ausklammerung der ebenfalls dem Beherbergungsgewerbe zuzurechnenden "Privatquartiere"; er geht über ihn hinaus durch die Einbeziehung von Unterkunftsstätten, die wirtschaftssystematisch und funktionell anderen Dienstleistungsbereichen (z.B. Heilstätten und Sanatorien; Schulungsheime) oder institutionell anderen als dem Unternehmenssektor zugerechnet werden (z.B. Erholungs- und Ferienheime gemeinnütziger Träger; Jugendherbergen).

Bezüglich der Campingplätze legt die Zielsetzung der Beherbergungsstatistik - trotz des Fehlens einer inhaltlichen Begrenzung des Begriffs "Reiseverkehr" in der Rechtsgrundlage - eine Einengung auf den Bereich des Urlaubscampings nahe. Der hiergegen abzugrenzende Dauercampingbereich ist grundsätzlich dem Naherholungsverkehr und nicht dem Reiseverkehr zuzurechnen. Campingplätze mit (in der Regel) bis zu drei Stellplätzen werden nicht erfaßt, da sie nach den Campingplatzverordnungen der Bundesländer keiner Genehmigungspflicht unterliegen.

Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Die Erfassung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in der Gliederung nach Herkunftsländern zielt auf die Erhebung von Angaben über Umfang und Struktur des mit der Unterbringung in größeren Beherbergungsstätten verbundenen Reiseverkehrs in der Bundesrepublik Deutschland ab. Dabei kann die Zahl der Gästeankünfte als Indikator für die Zahl der Reisenden angesehen werden, ist mit dieser jedoch insoweit nicht identisch, als innerhalb eines Berichtszeitraumes Quartierwechsel (z.B. bei Rundreisen von Auslandsgästen durch mehrere Bundesländer) vorkommen können, die zu Mehrfachzählungen derselben Personen führen.

¹⁾ Gesetz über die Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr (Beherbergungsstatistikgesetz - BeherbStatG) vom 14. Juli 1980 (BGBl. I Nr. 38 S. 953 f.); zur bis 1980 geltenden Rechtsgrundlage, siehe Gesetz über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (FremdVerkStatG) vom 12. Januar 1980 (BGBl. I Nr. 2, S. 6) in der durch § 11 Abs. 1 Handelsstatistikgesetz vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733) geänderten Fassung.

Aussagen über das tatsächliche Volumen des Reiseverkehrs sind möglich, wenn neben der Zahl der beteiligten Personen bzw. Reisefälle auch deren Reisedauer in die Betrachtung einbezogen wird. Zumindest indirekt geschieht dies durch die Erfassung der Gästeübernachtungen, deren Kenntnis auch deshalb besondere Bedeutung zukommt, weil sie unmittelbar mit den Angaben zur Beherbergungskapazität (Zahl der Gästebetten und Schlafgelegenheiten) verknüpft werden können. Aus den beiden Erhebungsmerkmalen "Zahl der Gästeankünfte" und "Zahl der Gästeübernachtungen" wird als weiteres Darstellungsmerkmal die "durchschnittliche Aufenthaltsdauer" abgeleitet, die aber nicht die Gesamtdauer der Reise - und damit bei Auslandsgästen auch nicht die Gesamtaufenthaltsdauer im Lande - widerspiegelt, sondern ausschließlich die betriebsbezogene Verweildauer angibt.

Die Untergliederung nach dem Herkunftsland der Gäste, die auf den Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt (nicht die Nationalität) abstellt, liefert Angaben über die Struktur des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs aus dem Ausland.

Angaben über das Angebot an Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten, Wohneinheiten sowie Stellplätzen (für den Urlaubsreiseverkehr) auf Campingplätzen dienen einem doppelten Zweck. Einerseits sollen sie erkennen lassen, ob und inwieweit der Beherbergungssektor auf Nachfrageschwankungen reagiert. Zum anderen werden mit ihrer Hilfe die jeweils nur im Abstand von sechs Jahren (Stichtage: 1. Januar 1981, 1. Januar 1987 sowie 1. Januar 1993) erhobenen Bestandsdaten überprüft.

Damit wird es auch möglich, Kennziffern für die Auslastung der Beherbergungskapazität sowohl bestands- als auch angebotsbezogen zu ermitteln. Ist die "durchschnittliche Auslastung aller vorhandenen Betten" ein wichtiger (realer) Koeffizient für die längerfristige Rentabilitätsbeurteilung, so kann die "durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten" als Maß für den Grad kurzfristiger Angebotsanpassungen angesehen werden, die insbesondere auch durch die Gestaltung der betrieblichen Öffnungszeiten erreicht werden. Die Berechnung dieser Meßziffern bezieht Betten in Wohneinheiten ein, wird aber für diese selbst - ebenso wenig wie für die Stellplatzkapazität der Campingplätze - nicht durchgeführt.

Tabellenprogramm

Daten für Campingplätze werden getrennt nachgewiesen. Alle weiteren Ergebnisse beziehen sich auf Betriebsarten, die als "Beherbergungsstätten" zusammengefaßt sind. Hauptkriterium für die Zuordnung nach der "Systematik der Wirtschaftszweige" ist das tatsächliche Leistungsangebot einer Erhebungseinheit.

Bei der Darstellung nach Gemeindegruppen ist zu berücksichtigen, daß den "Sonstigen Gemeinden" auch Großstädte sowie Erholungsorte ohne Prädikat zugerechnet werden. Da für die Daten der neuen Bundesländer eine Untergliederung nach Gemeindegruppen noch nicht vorliegt, werden deren Ergebnisse als Block ebenfalls der Position "Sonstige Gemeinden" zugeordnet.

Erhebungsmethode

Die Beherbergungsstatistik wird dezentral erhoben und aufbereitet. Die hierfür zuständigen Statistischen Landesämter leiten ihre Landesergebnisse für die Bundesberichterstattung an das Statistische Bundesamt weiter, geben aber gleichzeitig eigene Berichte mit regional tiefer gegliederten Daten heraus.

2. Definitionen und Begriffserläuterungen

2.1 Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Beherbergung im Reiseverkehr: Unterbringung von Personen, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten (Reisende). Ein Aufenthalt gilt - in Anlehnung an die melderechtlichen Vorschriften²⁾ - dann als "vorübergehend", wenn er die Dauer von zwei Monaten im allgemeinen nicht überschreitet. Der vorübergehende Ortswechsel kann durch Urlaub und Freizeit aber auch durch die Wahrnehmung privater und geschäftlicher Kontakte, den Besuch von Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen, Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gesundheit oder sonstige Gründe veranlaßt sein.

²⁾ Siehe § 16 Abs. 1 Melderechtsrahmengesetz (MRRG) vom 16. August 1980 (BGBl. I, S. 1429 ff.).

Ankünfte: Zahl der Meldungen von Gästen in einer Beherbergungsstätte innerhalb des Berichtszeitraums, die zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett belegten.

Übernachtungen: Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: Der als Quotient $\frac{\text{Übernachtungen}}{\text{Ankünfte}}$ errechnete Wert gibt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste im Beherbergungsbetrieb an; sie kann rechnerisch, z.B. in Orten mit Sanatorien und Kurkrankenhäusern höher sein als die Zahl der Kalendertage des Berichtszeitraums.

Herkunftsländer: Für die Erfassung ist grundsätzlich der ständige Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt der Gäste maßgebend, nicht dagegen deren Staatsangehörigkeit (Nationalität).

Beherbergungsstätten: Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste (im Reiseverkehr) gleichzeitig zu beherbergen. Hierzu zählen auch Unterkunftsstätten, die die Gästebeherbergung nicht gewerblich und/oder nur als Nebenzweck betreiben.

Betten und sonstige Schlafgelegenheiten: Der Bestand stellt ab auf die Normalbelegung, ohne Berücksichtigung behelfsmäßiger Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Liegen, Kinderbetten), die bei Überbelegung zusätzlich zur Verfügung stehen. Das **Angebot** bezieht sich auf die am letzten Öffnungstag im Berichtsmonat tatsächlich angebotenen Beherbergungsmöglichkeiten.

Durchschnittliche Auslastung von Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten: Rechnerischer Wert, der die prozentuale Inanspruchnahme der Übernachtungsmöglichkeiten (Bettentage) im Berichtszeitraum ausdrückt. Die Zahl der Bettentage wird bei der Auslastung des Bestandes durch Multiplikation mit der Zahl der **Kalendertage** des Berichtsmonats, bei der Auslastung des **Angebots** durch Multiplikation mit der Zahl der betrieblichen **Öffnungstage** ermittelt.

2.2 Gliederungsmerkmale

Reisegebiete: Gliederung nach nichtadministrativen Raumeinheiten, die in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern erstellt wurde und sich im wesentlichen an die Zuständigkeitsbereiche der regionalen Fremdenverkehrsverbände und an naturräumliche Gegebenheiten anlehnt.

Gemeindegruppen: Zusammenfassung von Gemeinden (oder Gemeindeteilen) nach Arten der aufgrund landesrechtlicher Vorschriften verliehenen staatlichen Anerkennung (z.B. als Mineral- und Moorbad, Seebad, Luftkurort).

Beachte: Angaben der "Großstädte" (Gemeinden mit mindestens 100 000 Einwohnern) und der "Erholungsorte ohne Prädikat" sind in der Gruppe "Sonstige Gemeinden" enthalten.

Betriebsarten: Gruppierung der Beherbergungsstätten auf der Grundlage der Systematik der Wirtschaftszweige:

Hotels: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen ein Restaurant - auch für Passanten - vorhanden ist sowie in der Regel weitere Einrichtungen oder Räume für unterschiedliche Zwecke (Konferenzen, Seminare, Sport, Freizeit, Erholung) zur Verfügung stehen.

Gasthöfe: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen außer dem Gastraum in der Regel keine weiteren Aufenthaltsräume zur Verfügung stehen. Bei Gasthöfen übersteigt der Umsatz aus Bewirtung deutlich den aus Beherbergung.

Pensionen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Hotels garnis: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen höchstens Frühstück abgegeben wird.

Erholungs-, Ferien- und Schulungshelme: Beherbergungsstätten, die nur bestimmten Personenkreisen, z.B. Mitgliedern eines Vereins oder einer Organisation, Beschäftigten eines Unternehmens, Kindern, Müttern, Betreuten sozialer Einrichtungen zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Ferienzentren: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, wahlweise unterschiedliche Wohn- und Aufenthaltsmöglichkeiten sowie gleichzeitig Freizeiteinrichtungen in Verbindung mit Einkaufsmöglichkeiten und persönlichen Dienstleistungen zum vorübergehenden Aufenthalt anzubieten. Als Mindestausstattung gilt das Vorhandensein von Hotelunterkunft und anderen Wohngelegenheiten (auch mit Kochgelegenheit); einer Gaststätte, von Einkaufsmöglichkeiten zur Deckung des täglichen Bedarfs und des Freizeitbedarfs sowie von Einrichtungen für persönliche Dienstleistungen, z.B. Massageeinrichtungen, Solarium, Sauna, Friseur, Tennis-, Tischtennis-, Kleingolf-, Trimm-Dich-Anlagen.

Ferienhäuser, -wohnungen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nicht abgegeben werden, aber Kochgelegenheit vorhanden ist.

Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnliche Einrichtungen : Beherbergungsstätten, mit in der Regel einfacher Ausstattung, in denen vorwiegend Angehörige bestimmter Personenkreise, z.B. Mitglieder eines Vereins oder einer Organisation, Jugendliche, aufgenommen werden und in denen Speisen und Getränke meist nur an Hausgäste abgegeben werden.

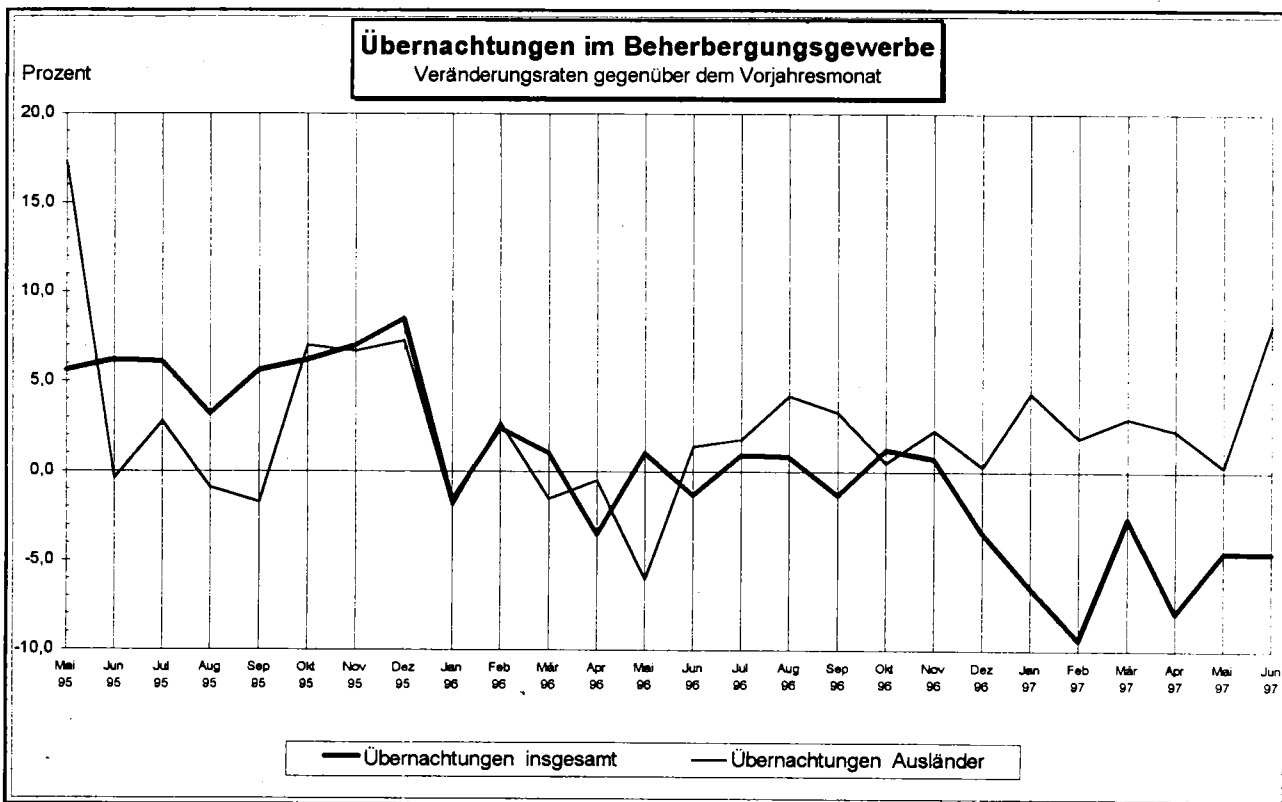
Sanatorien, Kurkrankenhäuser: Beherbergungsstätten unter ärztlicher Leitung ausschließlich oder überwiegend für Kurgäste. Als Kurgäste gelten Personen, die sich am Ort aufgrund ärztlicher Verordnung vorübergehend aufhalten mit dem Ziel der Erhaltung oder Wiederherstellung ihrer Gesundheit oder ihrer Berufs- oder Arbeitsfähigkeit und die die allgemein angebotenen Kureinrichtungen außerhalb der Beherbergungsstätte in Anspruch nehmen. Hierzu zählen auch Kinderheilstätten, Rehabilitations- oder ähnliche Krankenhäuser (Fachabteilungen anderer Krankenhäuser).

Campingplatz: Abgegrenztes Gelände, das jedermann zum vorübergehenden Aufstellen von mitgebrachten Wohnwagen oder Zelten zugänglich ist. Die Unterscheidung zwischen Urlaubs- oder Dauercamping knüpft an die vertraglich vereinbarte Campingplatzbenutzung mit einer Dauer von höchstens zwei Monaten oder mehr als zwei Monaten an.

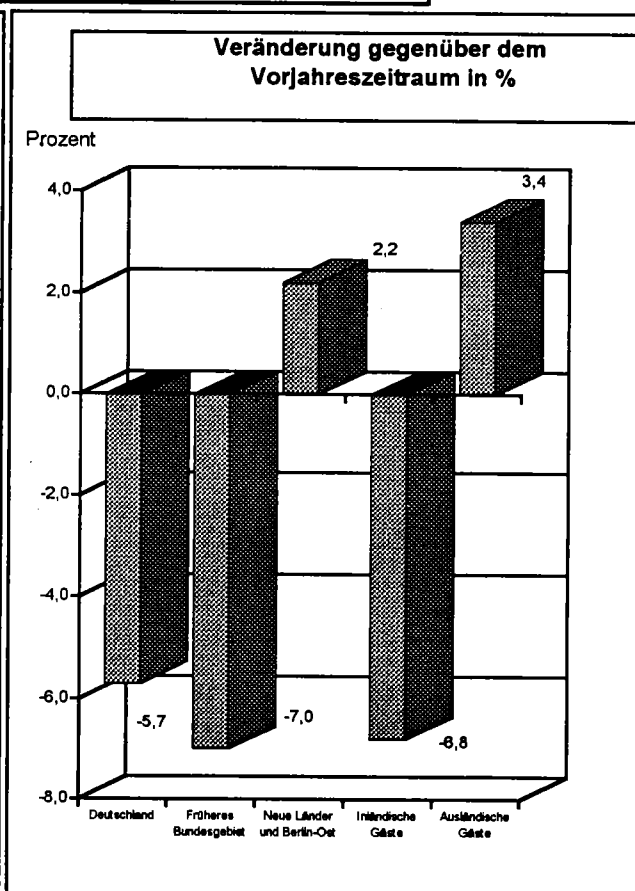
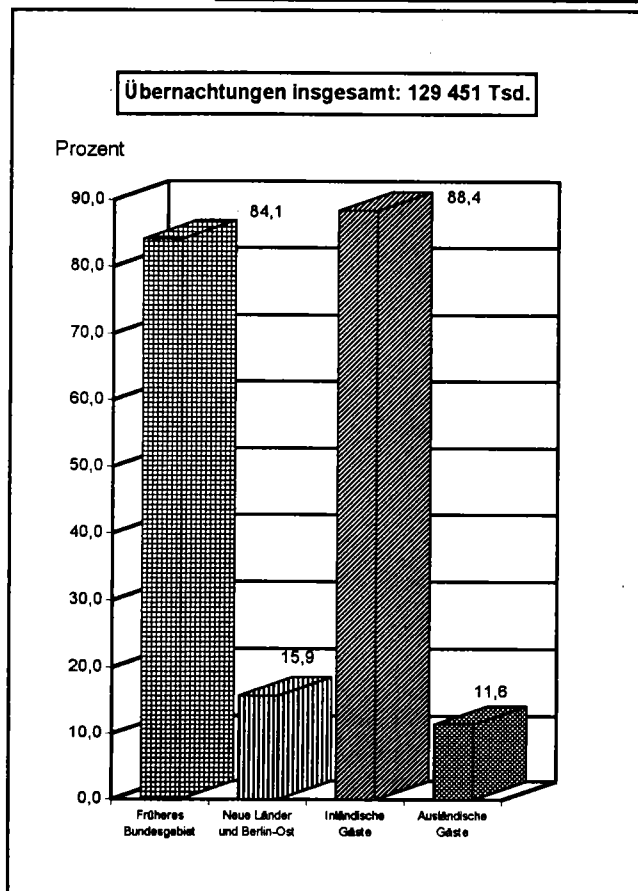
Beachte: Ergebnisdarstellungen ohne wirtschaftssystematische Untergliederung enthalten auch Angaben der Kinderheime, die je nach Zweckbestimmung entweder den Erholungs-, Ferien- und Schulungsheimen oder den Sanatorien, Kurkrankenhäusern zugerechnet werden, und der Jugendherbergen.

3 Schaubilder

Deutschland



Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe Januar bis Juni 1997



4 Entwicklung der Beherbergung im Reiseverkehr
Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten*)

Zeitraum 1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	
	Anzahl	Veränderung in %	Anzahl	Veränderung in %	Anzahl	Veränderung in %	Anzahl	Veränderung in %
Deutschland								
1992	81 926 109	x	14 351 725	x	287 077 321	x	33 347 876	x
1993	79 969 311	-2,4	13 047 519	-9,1	281 787 383	-1,8	33 575 257	-8,3
1994	81 532 850	2,0	13 174 455	1,0	283 344 660	0,6	30 639 368	0,2
1995	88 133 935	8,1	13 808 092	4,8	300 517 061	6,1	32 026 380	4,5
1996	90 280 289	2,4	14 198 374	2,8	299 991 765	-0,2	32 251 641	0,7
1992 SHJ	49 676 119	1,7	9 142 790	-4,6	182 030 419	1,8	20 964 888	-5,2
1992/93 WHJ	32 003 325	-0,7	4 946 124	-7,0	105 206 347	0,0	11 744 413	-6,3
1993 SHJ	48 195 160	-3,0	8 182 975	-10,5	177 591 687	-2,4	19 104 036	-8,9
1993/94 WHJ	31 946 522	-0,2	4 871 896	-1,5	104 009 416	-1,1	11 569 864	-1,5
1994 SHJ	48 799 490	1,3	8 176 802	-0,1	177 110 200	-0,3	18 771 798	-1,7
1994/95 WHJ	33 590 565	5,1	5 175 232	6,2	108 509 527	4,3	12 173 939	5,2
1995 SHJ	52 650 026	7,9	8 464 275	3,5	186 791 473	5,5	19 419 596	3,5
1995/96 WHJ	35 697 768	6,3	5 360 706	3,6	113 256 289	4,4	12 580 296	3,3
1996 SHJ	54 182 649	2,9	8 776 478	3,7	187 172 546	0,2	19 615 914	1,0
1996/97 WHJ	36 616 596	2,6	5 586 716	4,2	107 633 671	-5,0	12 875 535	2,3
1995 Januar	4 920 956	10,7	756 088	12,6	16 669 043	9,2	1 820 071	9,6
Februar	5 375 429	7,3	839 833	3,0	18 017 044	6,8	2 088 332	1,4
März	6 455 727	9,0	990 891	8,5	20 315 431	3,1	2 379 696	8,5
April	7 080 017	8,9	1 062 179	6,0	23 759 157	11,2	2 394 565	6,4
Mai	8 931 168	9,9	1 342 872	15,2	29 972 149	5,6	3 079 462	17,3
Juni	8 772 407	8,6	1 339 565	0,5	30 088 647	6,2	2 902 520	-0,4
Juli	8 318 942	8,2	1 524 899	0,5	33 993 489	6,1	3 606 460	2,8
August	8 240 441	6,2	1 470 691	0,6	33 415 472	3,2	3 555 543	-0,9
September	9 674 099	8,8	1 490 678	1,3	32 019 899	5,6	3 270 489	-1,7
Oktober	8 712 969	5,5	1 295 570	5,7	28 301 817	6,2	3 005 122	7,0
November	6 311 691	9,0	907 161	7,1	18 083 773	7,0	2 095 716	6,7
Dezember	5 340 089	9,8	787 665	6,8	16 881 140	8,5	1 828 404	7,3
1996 Januar	4 895 878	-0,5	745 234	-1,4	16 401 819	1,6	1 785 494	-1,9
Februar	5 559 254	3,4	854 811	1,8	18 444 042	2,4	2 145 547	2,7
März	6 563 091	1,7	1 009 519	1,9	20 511 744	1,0	2 343 562	-1,5
April	7 027 765	-0,7	1 056 316	-0,6	22 933 771	-3,5	2 381 573	-0,5
Mai	9 128 715	2,2	1 317 862	-1,9	29 271 329	1,0	2 893 678	-6,0
Juni	8 933 582	1,8	1 383 495	3,3	29 689 588	-1,3	2 943 657	1,4
Juli	8 553 667	2,8	1 610 826	5,6	34 300 864	0,9	3 672 759	1,8
August	8 697 746	5,5	1 556 695	5,8	33 669 073	0,8	3 704 858	4,2
September	9 718 979	0,5	1 562 136	4,8	31 601 196	-1,3	3 379 629	3,3
Oktober	9 150 113	5,0	1 345 598	3,9	28 640 767	1,2	3 021 547	0,5
November	6 652 313	5,4	951 088	4,8	18 201 933	0,7	2 144 210	2,3
Dezember	5 392 923	1,0	804 200	2,1	16 313 460	-3,4	1 833 746	0,3
1997 Januar	5 044 740	3,0	801 291	7,5	15 338 256	-6,5	1 864 885	4,4
Februar	5 563 487	0,1	886 350	3,7	16 701 236	-9,4	2 186 092	1,9
März	6 591 484	0,4	1 038 488	2,9	19 971 003	-2,6	2 413 138	3,0
April	7 237 732	4,9	1 106 056	4,7	21 113 467	-7,9	2 435 189	2,3
Mai	9 228 496	1,1	1 337 658	1,5	27 959 975	-4,5	2 902 102	0,3
Juni	9 244 644	3,5	1 510 514	9,2	28 367 229	-4,5	3 186 104	8,2

*) Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober), WHJ = Winterhalbjahr (November bis April).

Aktuelle Monatsergebnisse

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Juni 1997					Jan. - Jun. 1997					
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthalts- dauer 1)	
	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- zeitraum		
					Anzahl					%	Anzahl
Deutschland											
Baden-Württemberg											
Bundesrep. Deutschland	962 583	1,4	2 957 287	9,7-	3,1	4 517 226	0,5-	13 991 911	11,4-	3,1	
Anderer Wohnsitz	232 253	7,5	472 822	5,5	2,0	924 829	4,1	1 954 000	0,8-	2,1	
Zusammen	1 194 836	2,5	3 430 109	7,8-	2,9	5 442 055	0,3	15 945 911	10,2-	2,9	
Bayern											
Bundesrep. Deutschland	1 512 130	0,4-	5 699 376	7,6-	3,8	7 291 789	0,1	26 581 256	8,5-	3,6	
Anderer Wohnsitz	386 469	7,2	742 527	7,7	1,9	1 603 332	4,1	3 318 409	4,8	2,1	
Zusammen	1 898 599	1,0	6 441 903	6,1-	3,4	8 895 121	0,8	29 899 665	7,2-	3,4	
Berlin											
Bundesrep. Deutschland	245 995	7,4	550 707	6,4	2,2	1 225 477	4,5	2 753 821	5,2	2,2	
Anderer Wohnsitz	78 080	5,8	183 195	1,8	2,3	388 024	9,6	982 880	7,8	2,5	
Zusammen	324 075	7,0	733 902	5,2	2,3	1 613 501	5,6	3 736 701	5,9	2,3	
Brandenburg											
Bundesrep. Deutschland	262 699	2,8	775 291	2,3-	3,0	1 082 121	8,5	3 184 506	3,1	2,9	
Anderer Wohnsitz	15 862	3,4	48 861	11,8	3,1	70 621	10,5	260 366	22,7	3,7	
Zusammen	278 561	2,8	824 152	1,6-	3,0	1 152 742	8,6	3 444 872	4,4	3,0	
Bremen											
Bundesrep. Deutschland	42 180	0,0	75 321	3,4-	1,8	222 302	0,8	399 926	1,8-	1,8	
Anderer Wohnsitz	10 559	2,1-	22 900	4,7-	2,2	54 428	6,6	119 697	9,0	2,2	
Zusammen	52 739	0,4-	98 221	3,7-	1,9	276 730	1,9	519 623	0,5	1,9	
Hamburg											
Bundesrep. Deutschland	168 751	2,6	293 625	4,5-	1,7	922 474	2,9	1 619 446	0,5	1,8	
Anderer Wohnsitz	46 519	9,2	83 445	0,7	1,8	224 061	1,7	412 828	1,4-	1,8	
Zusammen	215 270	3,9	377 070	3,4-	1,8	1 146 535	2,6	2 032 274	0,1	1,8	
Hessen											
Bundesrep. Deutschland	632 128	8,3	1 814 928	8,8-	2,9	3 050 488	2,4	8 879 510	13,3-	2,9	
Anderer Wohnsitz	223 278	9,3	415 116	15,0	1,9	1 020 683	5,4	1 997 740	5,6	2,0	
Zusammen	855 406	8,6	2 230 044	5,1-	2,6	4 071 171	3,1	10 877 250	10,4-	2,7	
Mecklenburg-Vorpommern											
Bundesrep. Deutschland	328 036	4,5-	1 252 110	7,9-	3,8	1 251 056	2,9	4 249 831	0,4-	3,4	
Anderer Wohnsitz	11 508	1,1	28 378	2,5	2,5	42 699	9,9	102 521	10,9	2,4	
Zusammen	339 544	4,3-	1 280 488	7,7-	3,8	1 293 755	3,1	4 352 352	0,1-	3,4	
Niedersachsen											
Bundesrep. Deutschland	788 645	4,4	3 032 563	1,3-	3,8	3 766 239	1,6	13 265 246	4,4-	3,5	
Anderer Wohnsitz	75 163	8,3	160 828	6,2	2,1	377 070	9,1	863 708	8,3	2,3	
Zusammen	863 808	4,7	3 193 391	1,0-	3,7	4 143 309	2,3	14 128 954	3,7-	3,4	
Nordrhein-Westfalen											
Bundesrep. Deutschland	1 043 841	4,6	2 725 311	4,8-	2,6	5 303 551	2,4	14 083 373	6,6-	2,7	
Anderer Wohnsitz	216 167	25,2	484 474	21,8	2,2	1 101 677	6,5	2 584 090	2,9	2,3	
Zusammen	1 260 008	7,6	3 209 785	1,6-	2,5	6 405 228	3,1	16 667 463	5,3-	2,6	
Rheinland-Pfalz											
Bundesrep. Deutschland	431 585	1,7	1 280 365	0,5-	3,0	1 868 159	2,8-	5 730 041	10,1-	3,1	
Anderer Wohnsitz	111 278	3,7	298 788	3,4	2,7	451 238	3,2-	1 254 841	6,2-	2,8	
Zusammen	542 863	2,1	1 579 153	0,2	2,9	2 319 397	2,9-	6 984 882	9,4-	3,0	
Saarland											
Bundesrep. Deutschland	48 441	11,2	163 359	3,9-	3,4	239 411	3,3	846 716	11,1-	3,5	
Anderer Wohnsitz	7 184	12,7	17 722	8,6	2,5	33 428	6,9	88 112	3,1	2,6	
Zusammen	55 625	11,4	181 075	2,8-	3,3	272 839	3,7	934 828	10,0-	3,4	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Juni 1997					Jan. - Jun. 1997				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Sachsen Bundesrep. Deutschland Anderer Wohnsitz	411 133 32 711	9,7 5,6	1 161 684 79 395	3,3 0,9	2,8 2,4	1 938 617 135 474	13,2 10,8	5 531 034 382 418	9,3 17,0	2,9 2,8
Zusammen	443 844	9,4	1 241 079	3,2	2,8	2 074 091	13,0	5 913 452	9,8	2,9
Sachsen-Anhalt Bundesrep. Deutschland Anderer Wohnsitz	191 847 13 502	6,4 5,0	464 170 40 092	0,0 2,8-	2,4 3,0	883 090 59 122	2,2 7,4	2 203 580 237 500	2,5- 17,9	2,5 4,0
Zusammen	205 349	6,3	504 262	0,2-	2,5	942 212	2,5	2 441 080	0,9-	2,6
Schleswig-Holstein Bundesrep. Deutschland Anderer Wohnsitz	404 132 35 304	8,2- 6,3	2 236 878 72 334	12,2- 9,4	5,5 2,0	1 632 221 137 781	0,6- 9,0	7 853 923 290 690	8,0- 4,9	4,8 2,1
Zusammen	439 436	7,2-	2 309 212	11,7-	5,3	1 770 002	0,1	8 144 613	7,6-	4,6
Thüringen Bundesrep. Deutschland Anderer Wohnsitz	260 004 14 677	5,5 7,7-	698 156 35 227	3,9- 23,9-	2,7 2,4	1 171 005 55 890	0,5- 7,3-	3 289 536 137 710	7,1- 25,3-	2,8 2,5
Zusammen	274 681	4,7	733 383	5,1-	2,7	1 226 895	0,8-	3 427 246	8,0-	2,8
Bundesgebiet Bundesrep. Deutschland Anderer Wohnsitz	7 734 130 1 510 514	2,4 9,2	25 181 125 3 186 104	5,9- 8,2	3,3 2,1	36 365 226 6 680 357	1,7 4,9	114 463 656 14 987 510	6,8- 3,4	3,1 2,2
Insgesamt	9 244 644	3,5	28 367 229	4,5-	3,1	43 045 583	2,2	129 451 166	5,7-	3,0
Nachrichtlich: Früheres Bundesgebiet Bundesrep. Deutschland Anderer Wohnsitz	6 209 586 1 401 363	2,0 9,6	20 677 879 2 905 713	6,6- 9,3	3,3 2,1	29 722 444 6 219 879	0,8 4,7	95 299 346 13 624 992	8,3- 2,8	3,2 2,2
Zusammen	7 610 949	3,3	23 583 592	4,9-	3,1	35 942 323	1,5	108 924 338	7,0-	3,0
Neue Länder und Berlin-Ost Bundesrep. Deutschland Anderer Wohnsitz	1 524 544 109 151	4,4 4,2	4 503 246 280 391	2,1- 1,9-	3,0 2,6	6 642 782 460 478	6,2 7,4	19 164 310 1 362 518	1,8 9,4	2,9 3,0
Zusammen	1 633 695	4,4	4 783 637	2,1-	2,9	7 103 260	6,3	20 526 828	2,2	2,9

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	Juni 1997					Jan. - Jun. 1997				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Schleswig-Holstein										
Nordsee	100 878	11,6-	878 261	11,6-	8,7	392 719	3,1-	3 081 637	7,6-	7,8
Ostsee	191 638	9,6-	970 518	13,3-	5,1	767 002	0,8	3 263 470	6,8-	4,3
Holsteinische Schweiz	21 044	5,5-	102 537	11,2-	4,9	75 027	0,6	337 279	11,9-	4,5
Übrig. Schleswig-Holstein	125 876	0,6	357 896	7,5-	2,8	535 254	1,3	1 462 227	8,4-	2,7
Schleswig-Holstein zusammen	439 436	7,2-	2 309 212	11,7-	5,3	1 770 002	0,1	8 144 613	7,6-	4,6
Hamburg										
	215 270	3,9	377 070	3,4-	1,8	1 146 535	2,6	2 032 274	0,1	1,8
Niedersachsen										
Ostfriesische Inseln	70 566	3,4-	617 244	4,6-	8,7	278 206	1,1	2 164 989	6,8-	7,8
Ostfriesische Küste	75 781	13,4	395 502	0,9	5,2	305 774	12,3	1 360 641	2,4	4,4
Ems-Hümmling	35 165	13,2	105 976	10,8	3,0	138 932	11,5	431 353	16,1	3,1
Emsland-Grafschaft Bentheim	22 042	5,8-	54 806	15,0-	2,5	105 956	2,5-	270 295	14,2-	2,6
Oldenburger Land	47 514	11,5	122 584	23,3	2,6	220 256	0,3-	539 934	3,2	2,5
Osnabrücker Bäderland-Dümmer	41 831	14,7	150 063	2,3-	3,6	203 538	3,7	736 453	4,5-	3,6
Cuxhavener Küste-Untereibe	48 134	0,6	232 335	6,9	4,8	208 437	5,2	911 626	12,7	4,4
Bremer Umland	30 810	11,1	61 614	8,1	2,0	144 663	2,0-	282 390	4,8-	2,0
Steinhuder Meer	9 043	0,2	20 309	3,1-	2,2	39 424	4,6	93 018	3,4	2,4
Weserbergland-Solling	51 732	2,0-	202 892	21,2-	3,9	248 518	4,4-	1 032 140	23,8-	4,2
Nördl. Lüneburger Heide	94 513	5,2	335 834	8,6	3,6	474 023	1,4	1 573 155	0,9-	3,3
Südl. Lüneburger Heide	43 278	3,9	110 708	0,0	2,6	196 247	5,1	513 786	0,3	2,6
Hannover-Hildesheim-Braunschweig	140 287	13,0	239 866	13,9	1,7	765 050	6,9	1 401 136	7,3	1,8
Harzvorland-Elm-Lappwald	27 815	3,1-	72 829	17,1-	2,6	135 942	7,7-	386 610	17,7-	2,8
Harz	82 187	3,5-	382 593	7,4-	4,7	476 475	3,6-	2 016 874	8,9-	4,2
Süd-niedersachsen	32 115	0,7	55 206	4,1	1,7	152 890	4,0	264 429	4,9	1,7
Elbufer-Drawehn	10 935	14,8-	33 230	7,3-	3,0	48 978	6,3-	150 125	3,5-	3,1
Niedersachsen zusammen	863 808	4,7	3 193 391	1,0-	3,7	4 143 309	2,3	14 128 954	3,7-	3,4
Bremen										
	52 739	0,4-	98 221	3,7-	1,9	276 730	1,9	519 623	0,5	1,9
Nordrhein-Westfalen										
Niederrhein-Ruhrland	410 964	15,8	771 122	14,4	1,9	2 133 027	6,5	4 143 724	2,6	1,9
Bergisches Land	110 459	20,6	256 597	13,7	2,3	559 924	5,8	1 358 059	4,0	2,4
Siebengebirge	104 521	11,2	223 766	6,8	2,1	491 513	2,0	1 086 653	1,4	2,2
Eifel	97 752	1,1-	250 894	4,1-	2,6	442 865	2,7-	1 187 714	6,4-	2,7
Sauerland	148 580	1,6	537 304	8,3-	3,6	791 628	0,8-	2 909 546	8,6-	3,7
Siegerland	19 887	6,9	89 441	12,0-	4,5	101 774	3,0-	491 172	14,2-	4,8
Westfäl. Industriegebiet	119 655	10,2	225 968	4,5	1,9	643 980	11,1	1 237 487	6,8	1,9
Münsterland	103 103	1,0	238 510	1,1	2,3	490 936	2,7	1 184 163	1,1	2,4
Teutoburger Wald	145 087	7,1-	616 183	17,9-	4,2	749 581	4,2-	3 068 945	19,7-	4,1
Nordrhein-Westfalen zusammen	1 260 008	7,6	3 209 785	1,6-	2,5	6 405 228	3,1	16 667 463	5,3-	2,6
Hessen										
Weser-Diemel-Fulda	61 697	21,0	128 197	13,3	2,1	253 119	5,5	540 162	0,7	2,1
Waldecker Land	56 980	2,1-	261 336	25,3-	4,6	280 449	7,0-	1 335 181	27,3-	4,8
Werra-Meißner-Land	16 838	10,3-	72 795	14,7-	4,3	75 476	6,3-	352 570	18,5-	4,7
Kurhessisches Bergland	18 738	0,8	70 833	9,3-	3,8	77 555	0,2-	314 505	12,1-	4,1
Waldhessen (Hersfeld-Rotenburg)	34 522	5,7	86 342	10,9-	2,5	146 340	1,9	415 466	9,6-	2,8
Marburg-Biedenkopf	17 331	0,6	49 561	13,5-	2,9	76 602	1,9-	220 361	16,4-	2,9
Lahn-Dill, Westerwald und Taunus	24 226	15,8	47 855	8,4	2,0	116 498	14,7	236 221	7,7	2,0
Westerwald-Lahn-Taunus	14 842	5,6-	44 976	9,5-	3,0	71 713	0,2-	221 389	7,4-	3,1
Vogelsberg und Wetterau	46 028	5,3	152 710	15,6-	3,3	209 121	2,3-	761 147	19,2-	3,6
Rhön	41 424	0,9-	121 389	11,5-	2,9	188 196	3,5-	524 346	13,4-	2,8
Kinzigtal-Spessart-Südlicher Vogelsberg	31 832	0,7	164 536	15,3-	5,2	141 349	10,3-	693 985	24,8-	4,9
Main und Taunus	293 445	13,8	559 264	14,6	1,9	1 523 471	8,1	3 046 250	5,6	2,0
Rheingau-Taunus	78 806	4,1	185 731	11,9-	2,4	354 412	1,4-	902 641	17,1-	2,5
Odenwald-Bergstrasse-Neckartal-Ried	118 697	13,9	284 519	7,7	2,4	556 870	7,8	1 313 026	2,7-	2,4
Hessen zusammen	855 406	8,6	2 230 044	5,1-	2,6	4 071 171	3,1	10 877 250	10,4-	2,7
Rheinland-Pfalz										
Rheintal	85 324	9,7	199 930	8,1	2,3	329 244	1,7	792 100	6,6-	2,4
Rheinessen	56 160	8,0	99 081	14,3	1,8	261 397	2,8	451 747	1,0-	1,7
Eifel/Ahr	90 645	5,4-	316 841	2,4-	3,5	405 647	8,1-	1 401 121	16,6-	3,5
Mosel/Saar	103 549	0,8	327 570	2,1	3,2	400 753	2,0-	1 363 103	3,7-	3,4
Hunsrück/Nahe/Glan	47 094	4,2-	191 464	7,5-	4,1	207 908	10,6-	913 724	14,8-	4,4

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	Juni 1997					Jan. - Jun. 1997					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Deutschland											
Westerwald/Lahn/Taunus	47 533	0,6-	147 830	9,9-	3,1	221 223	6,5-	709 670	17,7-	3,2	
Pfalz	112 558	6,0	296 437	2,9	2,6	493 225	0,3	1 353 417	1,7-	2,7	
Rheinland-Pfalz zusammen	542 863	2,1	1 579 153	0,2	2,9	2 319 397	2,9-	6 984 882	9,4-	3,0	
Baden-Württemberg											
Nördlicher Schwarzwald	156 246	1,2	528 866	8,2-	3,4	745 069	0,0	2 485 256	8,6-	3,3	
Mittlerer Schwarzwald	124 098	10,8-	449 544	16,3-	3,6	550 601	2,5-	2 017 309	15,7-	3,7	
Südlicher Schwarzwald	187 175	2,2-	673 597	13,6-	3,6	832 312	3,2-	3 119 835	15,5-	3,7	
Schwarzwald zusammen	467 519	3,6-	1 652 007	12,7-	3,5	2 127 982	1,9-	7 622 400	13,4-	3,6	
Weinland zwischen Rhein und Neckar	156 637	9,3	287 039	4,8	1,8	676 742	3,6	1 339 181	2,2-	2,0	
Neckartal-Odenwald-Madonnenländchen	26 598	5,6-	84 449	19,5-	3,2	112 394	6,3-	410 025	20,9-	3,6	
Taubertal	22 063	10,6-	79 729	24,5-	3,6	91 681	6,0-	376 467	28,2-	4,1	
Neckar-Hohenlohe-Schwäbischer Wald	58 228	8,5	130 257	0,8	2,2	260 827	0,8	614 275	4,1-	2,4	
Schwäbische Alb	153 103	6,8	339 640	3,7	2,2	716 845	0,2-	1 592 295	3,6-	2,2	
Mittlerer Neckar	178 909	17,5	346 747	14,0	1,9	913 598	4,8	1 768 266	2,6	1,9	
Neckarland-Schwaben zusammen	595 538	9,2	1 267 861	1,8	2,1	2 772 087	1,9	6 100 509	5,1-	2,2	
Württembergisches Allgäu-Oberschwaben	37 049	3,6-	175 715	23,0-	4,7	178 103	6,2-	976 693	21,5-	5,5	
Bodensee	87 062	2,4-	303 348	6,1-	3,5	330 092	4,7	1 094 688	2,6-	3,3	
Hegau	7 668	0,9-	31 178	4,0-	4,1	33 791	1,8-	151 621	7,3-	4,5	
Bodensee-Oberschwaben zusammen	131 779	2,7-	510 241	12,6-	3,9	541 986	0,4	2 223 002	12,2-	4,1	
Baden-Württemberg zusammen	1 194 836	2,5	3 430 109	7,8-	2,9	5 442 055	0,3	15 945 911	10,2-	2,9	
Bayern											
Rhön	31 821	3,0-	212 307	22,8-	6,7	145 883	7,0-	997 264	27,1-	6,8	
Frankenwald	10 011	7,1-	54 834	20,4-	5,5	48 821	8,8-	247 170	20,4-	5,1	
Spessart	21 564	1,1-	58 930	1,3-	2,7	95 307	1,8	232 494	2,5-	2,4	
Würzburg mit Umgebung	38 269	2,6-	62 661	10,2-	1,6	171 693	8,6-	292 973	11,8-	1,7	
Steigerwald	12 279	9,5-	17 802	7,1-	1,5	45 910	7,5-	66 236	3,2-	1,4	
Fränkische Schweiz	14 140	2,8-	51 359	10,3-	3,6	57 452	1,9-	186 219	5,2-	3,2	
Fichtelgebirge m. Steinwald	19 648	1,5-	84 529	7,5-	4,3	91 688	0,7-	367 940	5,8-	4,0	
Nürnberg mit Umgebung	113 065	3,8	200 363	0,7-	1,8	582 101	4,1	1 100 449	1,1	1,9	
Oberpfälzer Wald	14 483	0,4-	72 554	2,1-	5,0	65 361	0,7	309 983	1,1-	4,7	
Oberes Altmühltal	17 113	1,1	37 717	4,3	2,2	65 711	3,7	142 699	5,9	2,2	
Unteres Altmühltal	28 812	3,6	61 324	3,5	2,1	106 044	1,7	222 869	3,5	2,1	
Bayerischer Wald	87 082	14,4-	590 457	8,8-	6,8	444 509	5,4-	2 808 266	6,8-	6,3	
Augsburg mit Umgebung	28 973	17,7	50 801	9,4	1,8	137 805	2,3	253 423	0,3-	1,8	
München mit Umgebung	339 409	9,6	673 663	11,0	2,0	1 684 795	4,3	3 374 260	4,8	2,0	
Ammersee- und Würmseegebiet	22 015	7,7	62 684	2,9-	2,8	93 238	5,5	276 321	11,7-	3,0	
Bodensee-Gebiet	20 537	9,2	67 380	10,3	3,3	72 016	20,7	208 073	13,5	2,9	
Westallgäu	6 540	10,9	66 890	16,5-	10,2	33 581	2,1-	329 035	11,5-	9,8	
Allgäuer Alpenvorland	11 143	11,1-	39 868	16,2-	3,6	57 016	3,1-	192 649	10,8-	3,4	
Staffelsee mit Ammerhügelland	11 727	6,6-	67 756	13,7-	5,8	52 830	0,8-	296 835	11,6-	5,6	
Inn- Mangfallgebiet	23 299	1,2-	78 565	21,9-	3,4	107 773	8,4-	363 803	30,6-	3,4	
Chiemsee mit Umgebung	19 718	9,5-	107 915	19,0-	5,5	73 558	7,8-	425 149	20,8-	5,8	
Salzach-Hügelland	8 457	1,8	33 980	5,8-	4,0	37 092	1,5	128 470	3,0-	3,5	
Oberallgäu	64 205	8,9-	460 969	4,1-	7,2	357 501	1,2-	2 497 944	4,2-	7,0	
Ostallgäu	38 235	5,8-	189 308	11,8-	5,0	161 672	1,3-	827 467	10,9-	5,1	
Werdenfelser Land mit Ammergau	47 631	4,8-	233 071	4,1-	4,9	218 809	2,0-	1 084 308	7,0-	5,0	
Kochel- und Walchensee mit Umgebung	7 709	1,5-	30 196	2,9-	3,9	31 313	3,8-	109 116	9,4-	3,5	
Isarwinkel	11 123	2,9-	72 430	27,5-	6,5	53 639	2,7-	338 331	28,9-	6,3	
Tegernsee-Gebiet	18 067	26,8-	139 407	20,8-	7,7	91 032	12,3-	807 007	16,0-	6,7	
Schliersee-Gebiet	14 512	4,6-	68 135	11,7-	4,7	61 683	10,8-	295 472	13,2-	4,8	
Ober-Inntal	6 826	8,0-	31 758	1,6-	4,7	31 425	5,8-	119 064	0,4	3,8	
Chiemgauer Alpen	31 573	13,6-	233 021	7,5-	7,4	161 424	8,2-	1 119 009	9,7-	6,9	
Berchtesgadener Alpen mit Reichenhaller Land	40 141	9,1-	294 547	7,6-	7,3	157 839	8,8-	1 112 789	11,8-	7,1	
Übriges Bayern	718 478	4,4	1 934 722	4,0-	2,7	3 298 600	3,1	8 966 578	5,3-	2,7	
Bayern zusammen	1 898 599	1,0	6 441 903	6,1-	3,4	8 895 121	0,8	29 899 665	7,2-	3,4	
Saarland											
Nordsaarland	15 312	1,1	62 512	10,5-	4,1	67 582	4,9-	302 698	18,3-	4,5	
Bliesgau	847	7,8	11 657	32,3-	13,8	4 397	2,5-	70 771	32,8-	16,1	
Übriges Saarland	39 466	16,0	106 906	7,8	2,7	200 860	7,1	561 359	0,2-	2,8	
Saarland zusammen	55 625	11,4	181 075	2,8-	3,3	272 839	3,7	934 828	10,0-	3,4	
Berlin	324 075	7,0	733 902	5,2	2,3	1 613 501	5,6	3 736 701	5,9	2,3	
Brandenburg											
Prignitz	6 934	8,0-	20 746	17,7-	3,0	32 853	7,7-	93 464	29,3-	2,8	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	Juni 1997					Jan. - Jun. 1997				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
		Anzahl		%	Anzahl		%		Anzahl	%
Deutschland										
Ruppiner Land	25 652	2,0	75 770	5,1	3,0	104 871	10,0	279 880	9,2	2,7
Uckermark	17 702	7,8	59 906	1,2	3,4	73 087	10,3	236 883	4,7	3,2
Barnim	22 842	2,0	85 807	9,6-	3,8	95 726	7,8	382 432	9,4	4,0
Märkische Schweiz-Oderbruch	17 321	16,4	61 720	2,8-	3,6	76 889	20,1	296 740	4,6-	3,9
Oder-Spree	31 260	3,4	95 787	6,0-	3,1	137 199	13,6	443 387	14,0	3,2
Dahme-Seengebiet	22 002	14,2	65 484	6,6	3,0	76 825	19,8	220 667	11,8	2,9
Spreewald	43 027	1,2	111 837	4,0	2,6	144 437	9,4	373 297	11,4	2,6
Niederlausitz	20 871	7,0-	54 720	10,8-	2,6	84 685	3,7-	243 065	5,0-	2,9
Fläming	31 447	3,8-	83 180	2,5-	2,6	157 178	5,2	398 942	2,1-	2,5
Havelland	25 614	1,2	80 859	0,9	3,2	109 653	2,6	355 014	4,7	3,2
Potsdam	13 889	15,8	28 336	13,7	2,0	59 339	17,9	121 101	19,4	2,0
Brandenburg zusammen	278 561	2,8	824 152	1,6-	3,0	1 152 742	8,6	3 444 872	4,4	3,0
Mecklenburg-Vorpommern										
Rügen/Hiddensee	66 718	5,2-	321 520	4,0-	4,8	234 484	11,4	1 015 052	9,7	4,3
Vorpommern	96 904	1,8-	398 818	12,7-	4,1	344 471	1,7	1 274 489	8,4-	3,7
Mecklenburgische Ostseeküste	85 202	1,9-	315 441	4,8-	3,7	349 060	3,9	1 196 734	2,9	3,4
Westmecklenburg	34 270	10,7-	82 617	10,6-	2,4	149 017	2,0	347 363	2,2	2,3
Meckl. Schweiz u. Seapli.	56 450	6,6-	162 092	6,0-	2,9	216 723	3,0-	518 714	3,7-	2,4
Mecklenburg-Vorpommern zusammen	339 544	4,3-	1 280 488	7,7-	3,8	1 293 755	3,1	4 352 352	0,1-	3,4
Sachsen										
Stadt Dresden	83 881	0,8-	179 555	7,4-	2,1	378 814	2,6	812 165	0,8	2,1
Stadt Chemnitz	14 768	19,5	26 812	2,9	1,8	67 973	14,6	126 726	6,6	1,9
Stadt Leipzig	49 278	12,9	114 070	15,0	2,3	264 180	16,0	608 574	15,0	2,3
Oberlausitz-Niederschlesien	45 040	5,8	137 876	0,4	3,1	198 741	9,9	598 523	4,5	3,0
Sächsische Schweiz	33 325	0,6	129 445	6,5-	3,9	132 118	0,2	528 383	8,9-	4,0
Sächsisches Eibland	40 322	13,8	120 009	2,9-	3,0	188 271	32,6	586 245	33,0	3,1
Erzgebirge	75 077	11,9	211 510	4,2	2,8	373 408	13,3	1 096 219	9,3	2,9
Sächs. Burgen- u. Heidel.	59 998	22,0	168 070	36,2	2,8	278 640	18,5	803 532	28,6	2,9
Westachsen	11 335	13,7	26 544	3,6	2,3	52 465	20,6	131 320	13,8	2,5
Vogtland	30 820	11,0	127 188	3,9-	4,1	139 481	20,4	621 765	4,2	4,5
Sachsen zusammen	443 844	9,4	1 241 079	3,2	2,8	2 074 091	13,0	5 913 452	9,8	2,9
Sachsen-Anhalt										
Harz und Harzvorland	61 771	9,2	152 675	0,8-	2,5	268 143	4,1	679 989	2,0-	2,5
Halle, Saale, Unstrut	43 401	0,7	113 600	2,2-	2,6	217 398	2,1-	625 185	3,4-	2,9
Anhalt-Wittenberg	41 750	1,3-	94 161	3,1-	2,3	181 271	1,9-	413 675	3,6-	2,3
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	45 105	15,4	104 417	2,2	2,3	221 431	9,3	557 575	4,0	2,5
Altmark	13 322	10,3	39 409	9,5	3,0	53 909	3,6	164 656	5,6	3,1
Sachsen-Anhalt zusammen	205 349	6,3	504 262	0,2-	2,5	942 212	2,5	2 441 080	0,9-	2,6
Thüringen										
Thüringer Wald	105 476	2,9	336 809	2,2-	3,2	505 087	0,0	1 860 407	5,0-	3,3
Saaleland	65 702	0,2	173 175	6,4-	2,6	288 609	3,7-	814 507	7,0-	2,8
Ostthüringen	22 636	1,9	51 209	15,0-	2,3	99 886	6,9-	223 635	20,7-	2,2
Thüringer Kernland	52 932	20,7	100 332	1,6	1,9	219 321	8,1	431 434	6,3-	2,0
Nordthüringen	27 935	0,6-	71 858	14,4-	2,6	113 992	6,6-	297 263	17,2-	2,6
Thüringen zusammen	274 681	4,7	733 383	5,1-	2,7	1 226 895	0,8-	3 427 246	8,0-	2,8
Bundesgebiet insgesamt	9 244 644	3,5	28 367 229	4,5-	3,1	43 045 583	2,2	129 451 166	5,7-	3,0

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.3 Nach Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebsart	Juni 1997					Jan. - Jun. 1997					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage		
Deutschland											
Hotels											
Bundesrep. Deutschland	3 830 052	4,9	8 185 441	0,8	2,1	18 551 026	2,8	38 905 504	0,2	2,1	
Anderer Wohnsitz	1 043 719	10,7	1 973 671	11,1	1,9	4 536 931	6,5	9 003 801	5,3	2,0	
Zusammen	4 873 771	6,1	10 159 112	2,6	2,1	23 087 957	3,5	47 909 305	1,1	2,1	
Gasthöfe											
Bundesrep. Deutschland	723 035	2,0-	1 762 472	2,5-	2,4	3 291 726	1,2-	7 598 829	2,4-	2,3	
Anderer Wohnsitz	101 772	0,8-	214 223	6,0-	2,1	416 876	3,6-	929 062	6,9-	2,2	
Zusammen	824 807	1,9-	1 976 695	2,9-	2,4	3 708 602	1,5-	8 527 891	2,9-	2,3	
Pensionen											
Bundesrep. Deutschland	395 227	1,4-	1 557 962	6,4-	4,6	1 533 120	2,3	6 190 363	3,6-	4,0	
Anderer Wohnsitz	27 725	2,7	86 675	1,1-	3,1	125 405	3,5	410 009	1,0-	3,3	
Zusammen	362 952	1,1-	1 644 637	6,1-	4,5	1 658 525	2,4	6 600 372	3,5-	4,0	
Hotels garnis											
Bundesrep. Deutschland	948 102	3,9	2 708 770	0,5-	2,9	4 690 143	3,7	12 038 822	0,3	2,6	
Anderer Wohnsitz	231 849	13,5	525 859	14,7	2,3	1 079 732	5,0	2 572 495	4,2	2,4	
Zusammen	1 179 951	5,7	3 234 629	1,7	2,7	5 769 875	3,9	14 611 317	0,9	2,5	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen											
Bundesrep. Deutschland	5 836 416	3,5	14 214 645	0,7-	2,4	28 066 015	2,4	64 733 518	0,5-	2,3	
Anderer Wohnsitz	1 405 065	10,1	2 800 428	9,8	2,0	6 158 944	5,4	12 915 367	3,9	2,1	
Zusammen	7 241 481	4,7	17 015 073	0,9	2,3	34 224 959	2,9	77 648 885	0,2	2,3	
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime											
Bundesrep. Deutschland	680 937	5,4	2 699 424	0,6-	4,0	3 208 652	2,0	12 030 816	2,2-	3,7	
Anderer Wohnsitz	16 237	8,2-	77 943	7,9-	4,8	72 012	1,8-	377 793	1,7-	5,2	
Zusammen	697 174	5,0	2 777 367	0,8-	4,0	3 280 664	2,0	12 408 609	2,2-	3,8	
Ferienzentren											
Bundesrep. Deutschland	92 244	1,6-	490 653	3,1-	5,3	528 351	8,2	2 418 728	7,1	4,6	
Anderer Wohnsitz	20 251	1,5	106 512	2,0-	5,3	138 744	6,9-	688 293	0,1-	5,0	
Zusammen	112 495	1,1-	597 165	2,9-	5,3	667 095	4,7	3 107 021	5,4	4,7	
Ferienhäuser, -wohnungen											
Bundesrep. Deutschland	334 850	11,1-	2 748 509	8,2-	8,2	1 383 297	1,7	10 134 030	3,0-	7,3	
Anderer Wohnsitz	13 427	6,6-	90 383	4,2-	6,7	74 373	1,1	470 964	3,7-	6,3	
Zusammen	348 277	10,9-	2 838 892	8,1-	8,2	1 457 670	1,7	10 604 994	3,0-	7,3	
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.											
Bundesrep. Deutschland	658 775	4,1	1 732 712	3,3	2,6	2 411 134	1,5	6 189 740	0,4-	2,6	
Anderer Wohnsitz	54 756	1,0	100 620	7,3	1,8	230 681	3,6	455 104	4,8	2,0	
Zusammen	713 531	3,9	1 833 332	3,6	2,6	2 641 815	1,6	6 644 844	0,1-	2,5	
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen											
Bundesrep. Deutschland	1 766 806	1,0	7 671 298	2,8-	4,3	7 531 434	2,2	30 773 314	1,4-	4,1	
Anderer Wohnsitz	104 671	1,5-	375 458	1,6-	3,6	515 810	0,6-	1 992 154	0,2-	3,9	
Zusammen	1 871 477	0,8	8 046 756	2,7-	4,3	8 047 244	2,0	32 765 468	1,4-	4,1	
Sanatorien, Kurkrankenh.											
Bundesrep. Deutschland	130 908	18,4-	3 295 182	27,4-	25,2	767 777	20,8-	18 956 824	28,4-	24,7	
Anderer Wohnsitz	778	21,7-	10 218	15,4-	13,1	5 603	13,3	79 989	15,8	14,3	
Zusammen	131 686	18,4-	3 305 400	27,3-	25,1	773 380	20,6-	19 036 813	28,3-	24,6	
Betriebe zusammen											
Bundesrep. Deutschland	7 734 130	2,4	25 181 125	5,9-	3,3	36 365 226	1,7	114 463 656	6,8-	3,1	
Anderer Wohnsitz	1 510 514	9,2	3 186 104	8,2	2,1	6 680 357	4,9	14 987 510	3,4	2,2	
Insgesamt	9 244 644	3,5	28 367 229	4,5-	3,1	43 045 583	2,2	129 451 166	5,7-	3,0	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.4 Nach Betriebsgrößenklassen *) und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebe mit ... bis ... Gästebetten - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Juni 1997					Jan. - Jun. 1997					
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
					Anzahl					%	Anzahl
Deutschland											
9 - 11											
Bundesrep. Deutschland	103 778	6,0-	490 848	6,8-	4,7	459 355	0,8-	1 812 695	4,1-	3,9	
Anderer Wohnsitz	8 747	0,7-	24 293	0,4	2,8	36 347	4,4-	112 992	4,4-	3,1	
Zusammen	112 525	5,6-	515 141	6,5-	4,6	495 702	1,0-	1 925 687	4,1-	3,9	
12 - 14											
Bundesrep. Deutschland	174 310	2,6-	750 493	4,5-	4,3	778 579	1,3	2 858 946	1,9-	3,7	
Anderer Wohnsitz	15 457	2,8-	40 673	5,1-	2,6	65 549	7,8-	182 618	12,3-	2,8	
Zusammen	189 767	2,6-	791 166	4,5-	4,2	844 128	0,6	3 041 564	2,6-	3,6	
15 - 19											
Bundesrep. Deutschland	302 301	4,1-	1 146 072	6,6-	3,8	1 378 244	1,7-	4 563 391	4,6-	3,3	
Anderer Wohnsitz	31 848	4,6	82 461	5,0	2,6	135 625	0,3-	367 334	3,6-	2,7	
Zusammen	334 149	3,4-	1 228 533	5,8-	3,7	1 513 869	1,6-	4 930 725	4,6-	3,3	
20 - 29											
Bundesrep. Deutschland	654 086	2,7-	2 214 881	5,4-	3,4	3 030 795	0,8-	9 132 411	4,2-	3,0	
Anderer Wohnsitz	73 310	1,0	178 720	0,4-	2,4	319 812	1,3-	822 067	5,4-	2,6	
Zusammen	727 396	2,4-	2 393 601	5,0-	3,3	3 350 607	0,8-	9 954 478	4,3-	3,0	
30 - 99											
Bundesrep. Deutschland	2 821 996	0,3	8 422 134	4,4-	3,0	13 196 670	0,2-	36 740 303	5,2-	2,8	
Anderer Wohnsitz	407 348	7,0	924 589	7,7	2,3	1 770 415	0,5	4 149 052	0,6-	2,3	
Zusammen	3 229 344	1,1	9 346 723	3,3-	2,9	14 967 085	0,1-	40 889 355	4,8-	2,7	
100 - 249											
Bundesrep. Deutschland	2 171 834	7,3	7 141 942	5,4-	3,3	10 120 471	5,1	34 128 790	8,6-	3,4	
Anderer Wohnsitz	432 910	14,1	841 343	13,6	1,9	1 831 965	11,0	3 869 613	10,3	2,1	
Zusammen	2 604 744	8,4	7 983 285	3,7-	3,1	11 952 436	5,9	37 998 403	7,0-	3,2	
250 - 499											
Bundesrep. Deutschland	898 916	5,6	2 923 123	10,0-	3,3	4 295 986	1,0	14 739 519	11,5-	3,4	
Anderer Wohnsitz	294 577	11,7	551 339	10,4	1,9	1 280 872	4,7	2 615 509	4,4	2,0	
Zusammen	1 193 493	7,1	3 474 462	7,3-	2,9	5 576 858	1,8	17 355 028	9,4-	3,1	
500 - 999											
Bundesrep. Deutschland	426 886	1,7	1 336 411	10,1-	3,1	2 123 488	2,2	6 682 430	7,3-	3,1	
Anderer Wohnsitz	172 096	5,7	354 538	5,9	2,1	829 609	8,7	1 767 483	9,0	2,1	
Zusammen	598 982	2,8	1 690 949	7,2-	2,8	2 953 097	4,0	8 449 913	4,3-	2,9	
1 000 und mehr											
Bundesrep. Deutschland	180 023	9,7	755 221	2,5-	4,2	981 638	13,6	3 805 171	4,0	3,9	
Anderer Wohnsitz	74 221	7,5	188 148	1,8	2,5	410 163	2,3	1 100 842	0,7-	2,7	
Zusammen	254 244	9,1	943 369	1,7-	3,7	1 391 801	10,0	4 906 013	2,9	3,5	
Betriebe zusammen											
Bundesrep. Deutschland	7 734 130	2,4	25 181 125	5,9-	3,3	36 365 226	1,7	114 463 656	6,8-	3,1	
Anderer Wohnsitz	1 510 514	9,2	3 186 104	8,2	2,1	6 680 357	4,9	14 987 510	3,4	2,2	
Insgesamt	9 244 644	3,5	28 367 229	4,5-	3,1	43 045 583	2,2	129 451 166	5,7-	3,0	

*) Anzahl der vorhandenen Gästebetten.-1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.5 Nach Gemeindegruppen und zusammengefaßten Gästegruppen

Gemeindegruppe Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Juni 1997					Jan. - Jun. 1997				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahres- monat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahres- monat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahres- zeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahres- zeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Mineral- und Moorbäder										
Bundesrep. Deutschland	406 609	5,2-	3 153 359	22,2-	7,8	2 010 720	8,7-	15 560 017	26,1-	7,7
Anderer Wohnsitz	51 034	7,8	121 985	2,9	2,4	207 849	3,2	525 931	3,3	2,5
Zusammen	457 643	3,9-	3 275 344	21,5-	7,2	2 218 569	7,7-	16 086 008	25,5-	7,3
Heilklimatische Kurorte										
Bundesrep. Deutschland	246 758	8,0-	1 495 792	7,8-	6,1	1 262 101	5,0-	7 217 464	10,2-	5,7
Anderer Wohnsitz	38 131	3,4	111 182	7,2	2,9	170 552	1,8	539 844	0,7	3,2
Zusammen	284 889	6,6-	1 606 974	6,9-	5,6	1 432 653	4,3-	7 757 308	9,6-	5,4
Kneippkurorte										
Bundesrep. Deutschland	147 895	7,1-	884 150	15,6-	6,0	711 042	6,0-	4 274 276	16,9-	6,0
Anderer Wohnsitz	17 997	1,5-	56 400	1,3-	3,1	75 369	5,2-	245 411	3,7-	3,3
Zusammen	165 892	6,5-	940 550	14,9-	5,7	786 411	5,9-	4 519 687	16,3-	5,7
Heilbäder zusammen										
Bundesrep. Deutschland	801 262	6,4-	5 533 301	17,7-	6,9	3 983 863	7,1-	27 051 757	21,0-	6,8
Anderer Wohnsitz	107 162	4,6	289 567	3,6	2,7	453 770	1,2	1 311 246	0,8	2,9
Zusammen	908 424	5,2-	5 822 868	16,8-	6,4	4 437 633	6,3-	28 363 003	20,2-	6,4
Seebäder										
Bundesrep. Deutschland	315 709	8,1-	2 493 316	9,0-	7,9	1 262 888	1,7	8 687 789	5,7-	6,9
Anderer Wohnsitz	4 469	1,1	14 800	5,1-	3,3	20 369	10,0	76 741	4,0	3,8
Zusammen	320 178	8,0-	2 508 116	9,0-	7,8	1 283 257	1,8	8 764 530	5,6-	6,8
Luftkurorte										
Bundesrep. Deutschland	480 491	4,8-	2 088 424	7,5-	4,3	2 170 887	2,2-	9 303 896	7,8-	4,3
Anderer Wohnsitz	44 968	2,7-	132 627	4,7-	2,9	184 531	2,5-	613 433	1,8-	3,3
Zusammen	525 459	4,7-	2 221 051	7,3-	4,2	2 355 418	2,2-	9 917 329	7,5-	4,2
Erholungsorte										
Bundesrep. Deutschland	584 959	3,3-	2 230 634	6,7-	3,8	2 566 104	0,3	9 486 947	3,3-	3,7
Anderer Wohnsitz	57 239	0,1	178 220	1,4-	3,1	236 121	1,7	775 827	2,2	3,3
Zusammen	642 198	3,0-	2 408 854	6,3-	3,8	2 802 225	0,4	10 262 774	2,9-	3,7
Sonstige Gemeinden 2)										
Bundesrep. Deutschland	5 551 709	5,9	12 835 450	1,6	2,3	26 381 484	3,7	59 933 267	0,9	2,3
Anderer Wohnsitz	1 296 676	10,5	2 570 890	10,4	2,0	5 785 566	5,6	12 210 263	4,0	2,1
Zusammen	6 848 385	6,8	15 406 340	3,0	2,2	32 167 050	4,1	72 143 530	1,4	2,2
Gemeindegruppen zusammen										
Bundesrep. Deutschland	7 734 130	2,4	25 181 125	5,9-	3,3	36 365 226	1,7	114 463 656	6,8-	3,1
Anderer Wohnsitz	1 510 514	9,2	3 186 104	8,2	2,1	6 680 357	4,9	14 987 510	3,4	2,2
Insgesamt	9 244 644	3,5	28 367 229	4,5-	3,1	43 045 583	2,2	129 451 166	5,7-	3,0

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.- 2) Alle Gemeinden im Gebiet der neuen Länder und Berlin-Ost sind in "Sonstige Gemeinden" enthalten.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.6 Nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	Juni 1997					Jan. - Jun. 1997				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
					Anzahl					%
Deutschland										
unter 2 000										
Bundesrep. Deutschland	857 962	1,9-	3 573 117	6,1-	4,2	3 526 923	1,0	13 617 854	5,0-	3,9
Anderer Wohnsitz	65 756	0,3-	210 099	0,0	3,2	279 869	7,2-	996 983	5,3-	3,6
Zusammen	923 718	1,8-	3 783 216	5,8-	4,1	3 806 792	0,4	14 614 837	5,0-	3,8
2 000 - 5 000										
Bundesrep. Deutschland	1 045 089	2,4-	4 580 582	8,7-	4,4	4 663 221	0,2	19 747 198	7,7-	4,2
Anderer Wohnsitz	104 967	3,3	252 877	2,7	2,4	428 977	2,4	1 079 790	0,4-	2,5
Zusammen	1 150 056	1,9-	4 833 459	8,2-	4,2	5 092 198	0,4	20 826 988	7,4-	4,1
5 000 - 10 000										
Bundesrep. Deutschland	1 058 834	2,7-	4 734 649	8,6-	4,5	4 864 017	0,7-	20 952 766	8,5-	4,3
Anderer Wohnsitz	106 437	0,1	287 527	2,8	2,7	452 424	0,7-	1 328 219	0,8	2,9
Zusammen	1 165 271	2,5-	5 022 176	8,0-	4,3	5 316 441	0,7-	22 280 985	8,0-	4,2
10 000 - 20 000										
Bundesrep. Deutschland	1 051 224	0,1	3 934 018	11,9-	3,7	4 903 419	1,0-	18 713 877	15,0-	3,8
Anderer Wohnsitz	174 227	4,6	348 826	3,3	2,0	680 677	3,9	1 496 814	2,1	2,2
Zusammen	1 225 451	0,8	4 282 844	10,8-	3,5	5 584 096	0,4-	20 210 691	13,9-	3,6
20 000 - 50 000										
Bundesrep. Deutschland	1 096 917	7,2	3 040 022	2,5-	2,8	5 214 693	2,9	14 637 380	6,9-	2,8
Anderer Wohnsitz	157 338	12,7	331 621	9,1	2,1	679 130	5,5	1 524 590	3,0	2,2
Zusammen	1 254 255	7,9	3 371 643	1,5-	2,7	5 893 823	3,2	16 161 970	6,1-	2,7
50 000 - 100 000										
Bundesrep. Deutschland	541 137	4,0	1 296 957	1,9-	2,4	2 526 084	1,5	6 007 849	2,4-	2,4
Anderer Wohnsitz	106 538	16,1	209 030	11,1	2,0	449 507	6,8	941 406	3,6	2,1
Zusammen	647 675	5,8	1 505 987	0,3-	2,3	2 975 591	2,3	6 949 255	1,6-	2,3
100 000 und mehr										
Bundesrep. Deutschland	2 082 967	8,4	4 021 780	4,9	1,9	10 666 869	4,7	20 786 732	2,7	1,9
Anderer Wohnsitz	795 251	11,7	1 546 124	12,2	1,9	3 709 773	6,9	7 619 708	6,1	2,1
Zusammen	2 878 218	9,3	5 567 904	6,8	1,9	14 376 642	5,3	28 406 440	3,6	2,0
Gemeinden zusammen										
Bundesrep. Deutschland	7 734 130	2,4	25 181 125	5,9-	3,3	36 365 226	1,7	114 463 656	6,8-	3,1
Anderer Wohnsitz	1 510 514	9,2	3 186 104	8,2	2,1	6 680 357	4,9	14 987 510	3,4	2,2
Insgesamt	9 244 644	3,5	28 367 229	4,5-	3,1	43 045 583	2,2	129 451 166	5,7-	3,0

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.7 Nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Juni 1997					Jan. - Jun. 1997					durchschn. Auf- ent- halts- dauer 2)	
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen				
	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	An- teil 1)	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	An- teil 1)		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage		
Deutschland												
Bundesrepublik Deutschland	7 734 130	2,4	25 181 125	5,9-	88,8	3,3	36 365 226	1,7	114 463 656	6,8-	88,4	3,1
Ausland												
Europa												
Baltische Staaten	6 275	11,9-	15 585	25,2-	0,5	2,5	29 691	12,3-	73 480	18,5-	0,5	2,5
Belgien	49 798	5,2	116 314	9,3	3,7	2,3	244 387	1,8	569 357	2,2	3,8	2,3
Dänemark	57 790	8,5	106 357	9,8	3,3	1,8	238 701	4,9	463 632	4,0	3,1	1,9
Finnland	18 669	17,9	34 032	17,0	1,1	1,8	67 436	9,5	135 769	2,9	0,9	2,0
Frankreich	78 116	13,0	149 082	12,7	4,7	1,9	373 058	3,9	776 746	4,5	5,2	2,1
Griechenland	8 042	7,5	21 950	21,5	0,7	2,7	45 964	0,0	128 676	9,3	0,9	2,8
Großbrit. und Nordirland	149 773	8,3	304 604	6,4	9,6	2,0	629 775	4,8	1 328 501	1,2	8,9	2,1
Irland, Republik	5 191	1,0	11 317	11,2	0,4	2,2	21 967	2,9	52 548	2,3	0,4	2,4
Island	2 308	4,8	5 932	33,8	0,2	2,6	10 182	10,6	21 548	8,8	0,1	2,1
Italien	63 510	15,5	137 565	10,8	4,3	2,2	383 570	15,1	887 680	15,2	5,9	2,3
Luxemburg	7 184	7,6-	19 201	0,3-	0,6	2,7	37 246	0,3-	99 953	0,9-	0,7	2,7
Niederlande	176 850	4,7	447 653	2,1	14,1	2,5	828 274	1,3-	2 194 505	2,2-	14,6	2,6
Norwegen	24 916	17,4	42 779	22,3	1,3	1,7	91 662	6,6	166 155	4,9	1,1	1,8
Österreich	62 291	8,6	128 269	5,8	4,0	2,1	297 100	4,6	636 168	4,7	4,2	2,1
Polen	26 628	12,6	77 388	12,7	2,4	2,9	150 161	8,3	483 513	12,4	3,2	3,2
Portugal	6 770	12,5	20 922	14,9	0,7	3,1	35 122	10,7	123 114	11,0	0,8	3,5
Rußland	19 709	8,0	60 869	2,8-	1,9	3,1	109 704	7,4	322 947	2,9-	2,2	2,9
Schweden	70 698	12,9	109 174	16,5	3,4	1,5	262 633	7,7	451 317	8,6	3,0	1,7
Schweiz	78 123	5,0	154 605	3,7	4,9	2,0	365 568	3,2	737 687	0,9	4,9	2,0
Spanien	32 423	28,5	67 091	29,9	2,1	2,1	150 514	11,4	329 534	12,2	2,2	2,2
Tschechische Republik	16 333	5,1	38 064	10,4-	1,2	2,3	88 667	0,6	208 500	10,1-	1,4	2,4
Türkei	10 771	26,3	28 765	36,6	0,9	2,7	61 032	10,4	165 294	13,9	1,1	2,7
Ungarn	12 895	12,6	30 875	12,1	1,0	2,4	60 171	2,0-	151 699	10,3-	1,0	2,5
Sonstige europ. Länder	25 993	20,0	65 405	3,5	2,1	2,5	130 515	6,2	339 007	2,0	2,3	2,6
Zusammen	1 011 056	9,5	2 193 798	7,5	68,9	2,2	4 713 100	4,4	10 847 330	2,9	72,4	2,3
Afrika												
Republik Südafrika	5 138	15,0	12 261	7,0	0,4	2,4	22 224	9,8	50 575	0,6	0,3	2,3
Sonstige afrik. Länder	7 854	10,1	22 651	16,0	0,7	2,9	38 433	12,3	107 047	5,5	0,7	2,8
Zusammen	12 992	12,0	34 912	12,7	1,1	2,7	60 657	11,4	157 622	3,9	1,1	2,6
Asien												
Arabische Golfstaaten	7 238	27,9	19 739	33,5	0,6	2,7	33 575	17,9	85 414	10,6	0,6	2,5
China Volksrep. und Hongkong	14 213	9,7	34 347	14,0	1,1	2,4	60 802	5,0	160 376	0,2	1,1	2,6
Israel	9 032	16,1	22 791	17,5	0,7	2,5	42 674	8,1	105 508	7,7	0,7	2,5
Japan	92 046	3,2	142 346	4,7	4,5	1,5	338 283	1,9-	562 963	1,7-	3,8	1,7
Südkorea	9 241	11,0-	18 836	7,2	0,6	2,0	42 742	5,7-	86 530	3,8-	0,6	2,0
Taiwan	6 908	58,4	13 796	35,9	0,4	2,0	31 991	13,9	78 646	11,7	0,5	2,5
Sonstige asiat. Länder	30 468	7,3	69 117	12,5	2,2	2,3	137 314	1,9-	328 428	1,2-	2,2	2,4
Zusammen	169 146	6,6	320 972	10,9	10,1	1,9	687 381	0,4	1 407 865	0,5	9,4	2,0
Amerika												
Kanada	13 789	4,5	28 928	3,8	0,9	2,1	58 015	2,3-	129 660	0,2-	0,9	2,2
USA	220 729	9,6	437 036	9,5	13,7	2,0	799 622	10,6	1 664 354	8,0	11,1	2,1
Mittelamerika und Karibik	5 114	36,4	11 984	15,3	0,4	2,3	21 865	47,1	49 658	18,0	0,3	2,3
Brasilien	10 933	32,5	28 135	40,4	0,9	2,6	45 503	14,3	108 595	11,2	0,7	2,4
Sonstige südamerik. Länder	9 665	5,2	21 864	6,6	0,7	2,3	40 185	5,6-	96 039	7,4-	0,6	2,4
Zusammen	260 230	10,4	527 947	10,5	16,6	2,0	965 190	9,7	2 048 306	7,0	13,7	2,1
Australien, Neuseeland und Ozeanien												
zusammen	17 195	7,0-	32 033	4,4-	1,0	1,9	69 424	2,8	137 434	0,3	0,9	2,0
Ohne Angabe	39 895	11,9	76 442	7,4	2,4	1,9	184 605	9,9	388 953	12,8	2,6	2,1
Ausland zusammen	1 510 514	9,2	3 186 104	8,2	11,2	2,1	6 680 357	4,9	14 987 510	3,4	11,6	2,2
Ankünfte/Übern. insgesamt	9 244 644	3,5	28 367 229	4,5-	100,0	3,1	43 045 583	2,2	129 451 166	5,7-	100,0	3,0

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen.- 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.1 Nach Ländern

Land	Juni 1997										Jan. - Jun. 1997			
	Betriebe					Betten / Schlafgelegenheiten					durchschnittliche Auslastung			
	insgesamt 1)	darunter				insgesamt 4)	darunter				aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe					angebotene Betten / Schlafgelegenheiten							
		zusammen	Anteil	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat 3)			zusammen	Anteil	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat 3)					
Anzahl	%			Anzahl	%			Betten / Schlafgelegenheiten						
Deutschland														
Baden-Württemberg	7 066	6 844	96,9	0,5-	295 120	283 180	96,0	0,4	38,7	40,5	30,0	32,4		
Bayern	14 428	14 152	98,1	0,8	564 160	549 339	97,4	1,5	38,1	39,1	29,4	31,0		
Berlin	442	442	100,0	0,9	50 835	49 768	97,9	4,6	48,1	49,2	41,0	42,0		
Brandenburg	1 351	1 279	94,7	5,9	71 951	67 413	93,7	3,9	38,2	40,9	27,0	31,7		
Bremen	90	83	92,2	1,2-	9 101	8 786	96,5	10,2	36,0	37,3	32,9	33,9		
Hamburg	283	255	90,1	0,4	27 558	26 290	95,4	1,3	45,6	47,8	41,2	43,1		
Hessen	3 548	3 403	95,9	2,1-	189 943	178 771	94,1	2,1	39,1	41,6	31,8	34,9		
Mecklenburg-Vorpommern	1 884	1 811	96,1	10,4	110 456	102 423	92,7	12,6	38,6	41,7	22,5	28,5		
Niedersachsen	6 460	6 311	97,7	2,0	267 916	258 255	96,4	2,1	39,7	41,2	29,2	32,8		
Nordrhein-Westfalen	5 725	5 477	95,7	0,8-	270 205	260 910	96,6	0,9	39,6	41,2	34,2	36,2		
Rheinland-Pfalz	3 779	3 775	99,9	0,3-	152 768	150 892	98,8	0,4	34,5	34,9	25,2	26,4		
Saarland	365	309	84,7	0,3	15 705	14 337	91,3	0,0	38,4	42,3	33,0	36,7		
Sachsen	2 143	2 090	97,5	21,7	112 703	107 975	95,8	15,0	36,7	38,4	29,2	31,9		
Sachsen-Anhalt	1 022	998	97,7	3,1	52 298	49 887	95,4	5,6	32,1	33,9	26,3	28,5		
Schleswig-Holstein	5 027	4 996	99,4	4,5	183 752	176 954	96,3	2,0	41,9	43,5	24,6	28,9		
Thüringen	1 608	1 427	88,7	3,9	76 381	68 530	89,7	4,7	32,0	35,7	25,0	28,9		
Bundesgebiet	55 222	53 652	97,2	1,9	2 450 852	2 353 710	96,0	2,7	38,6	40,2	29,4	32,1		
Nachrichtlich:														
Früheres Bundesgebiet	47 125	45 959	97,5	0,6	2 012 818	1 943 483	96,6	1,3	39,1	40,5	30,0	32,4		
Neue Länder und Berlin-Ost	8 097	7 693	95,0	10,2	438 034	410 227	93,7	9,7	36,4	39,0	26,4	30,4		

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe - Betriebsart	Juni 1997										Jan. - Jun. 1997			
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten						durchschnittliche Auslastung			
	insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)		
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten								
	zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	An- teil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat							
	Anzahl	%		Anzahl		%		Betten / Schlafgelegenheiten						
								%						
Deutschland														
Mineral- und Moorbäder														
Hotels	816	798	97,8	0,1	54 533	52 956	97,1	2,5	42,7	44,0	33,3	35,1		
Gasthöfe	306	291	95,1	1,4-	6 699	6 284	93,8	0,4-	26,9	28,7	19,4	21,7		
Pensionen	864	837	96,9	4,9-	22 788	21 692	95,2	3,7-	48,3	50,7	27,6	32,5		
Hotels garnis	912	898	98,5	1,0-	22 589	21 782	96,5	0,7	45,0	46,7	28,2	31,3		
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	2 898	2 824	97,4	1,9-	106 589	102 714	96,4	0,6	43,4	45,1	30,1	32,9		
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	122	117	95,9	2,5-	9 130	8 645	94,7	1,4-	47,6	50,5	34,9	40,7		
Ferienzentren	3	3	100,0	0,0	1 027	1 027	100,0	0,0	33,4	33,4	28,9	27,1		
Ferienhäuser, -wohnungen Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähn. Einr.	583	581	99,7	2,8	18 457	18 060	97,8	1,5	43,9	44,8	30,1	31,2		
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	38	37	97,4	5,1-	3 421	3 251	95,0	6,1-	46,8	48,2	27,0	28,7		
Sanatorien, Kurkrankenh.	746	738	98,9	1,5	32 035	30 983	96,7	0,2-	44,9	46,5	31,0	33,3		
	523	507	96,9	5,2-	87 130	82 450	94,6	3,9-	55,7	59,0	53,8	57,9		
Betriebe zusammen	4 167	4 069	97,6	1,7-	225 754	216 147	95,7	1,3-	48,4	50,6	39,4	42,7		
Heilklimatische Kurorte														
Hotels	531	520	97,9	0,2	36 147	34 890	96,5	2,5	39,8	41,3	33,0	35,1		
Gasthöfe	287	261	97,8	0,8-	6 961	6 652	95,6	1,5-	30,3	31,7	20,9	22,5		
Pensionen	525	515	98,1	2,5-	12 743	12 279	96,4	0,7-	40,2	41,7	29,8	31,5		
Hotels garnis	960	953	99,3	3,2-	17 004	16 573	97,5	3,0-	42,8	43,9	27,7	29,0		
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	2 283	2 249	98,5	2,0-	72 855	70 394	96,6	0,2	39,7	41,1	30,1	31,8		
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	174	171	98,3	2,3-	12 096	11 767	97,3	1,4-	53,3	54,9	44,5	46,2		
Ferienzentren														
Ferienhäuser, -wohnungen Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähn. Einr.	918	912	99,3	3,4	25 029	24 512	97,9	3,1	33,2	33,9	26,9	27,7		
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	1 184	1 173	99,1	2,3	44 851	43 807	97,7	2,0	39,2	40,4	31,8	33,3		
Sanatorien, Kurkrankenh.	83	83	100,0	6,4	11 618	11 499	98,9	7,4	60,9	61,9	60,0	61,1		
Betriebe zusammen	3 550	3 505	98,7	0,4-	129 324	125 690	97,2	1,4	41,4	42,7	33,3	35,1		
Kneippkurorte														
Hotels	409	395	96,6	0,8-	22 506	21 676	96,3	1,1-	39,2	40,7	30,2	32,4		
Gasthöfe	220	207	94,1	5,0-	4 863	4 578	94,1	3,2-	25,3	27,1	18,6	20,9		
Pensionen	340	334	98,2	3,7-	8 187	7 927	96,8	2,7-	41,9	43,3	26,8	29,3		
Hotels garnis	258	252	97,7	1,2-	5 470	5 272	96,4	0,3-	35,8	37,1	20,5	22,6		
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	1 227	1 188	96,8	2,5-	41 026	39 453	96,2	1,6-	37,6	39,2	26,8	29,2		
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	76	74	97,4	5,1-	5 438	5 234	96,2	4,2-	48,0	49,9	37,0	40,7		
Ferienhäuser, -wohnungen Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähn. Einr.	278	270	97,1	5,1	8 530	8 102	95,0	1,5	23,5	24,8	20,1	21,2		
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	39	38	97,4	2,6-	3 698	3 360	90,9	8,8-	44,5	48,9	25,3	28,7		
Sanatorien, Kurkrankenh.	393	382	97,2	2,1	17 666	16 696	94,5	2,6-	35,5	37,5	26,4	28,7		
	132	125	94,7	1,6	17 094	16 443	96,2	3,7	56,5	58,7	54,1	57,2		
Betriebe zusammen	1 752	1 695	96,7	1,2-	75 786	72 592	95,8	0,7-	41,4	43,2	32,9	35,5		

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Ingesamt.-
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Betten-
tage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe - Betriebsart	Juni 1997								Jan. - Jun. 1997			
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat				
Anzahl		%		Anzahl		%		Betten / Schlafgelegenheiten				
Deutschland												
Heilbäder zusammen												
Hotels	1 756	1 713	97,6	0,1-	113 186	109 522	96,8	1,8	41,1	42,5	32,6	34,6
Gasthöfe	793	759	95,7	2,2-	18 523	17 514	94,6	1,6-	27,8	29,4	19,8	21,8
Pensionen	1 729	1 686	97,5	3,9-	43 718	41 898	95,8	2,7-	44,7	46,7	28,1	31,6
Hotels garnis	2 130	2 103	98,7	2,0-	45 043	43 627	96,9	0,9-	43,1	44,5	27,1	29,3
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	6 408	6 261	97,7	2,0-	220 470	212 561	96,4	0,1	41,1	42,6	29,5	31,9
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	372	362	97,3	2,9-	26 664	25 646	96,2	2,0-	50,3	52,4	39,6	43,3
Ferienzentren	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ferienhäuser, -wohnungen Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.	1 779	1 763	99,1	3,5	52 016	50 674	97,4	2,3	35,4	36,4	26,9	27,9
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	2 323	2 293	98,7	2,0	94 552	91 486	96,8	0,4	40,5	41,9	30,5	32,5
Sanatorien, Kurkrankenh.	738	715	96,9	2,9-	115 842	110 382	95,3	1,7-	56,3	59,3	54,5	58,1
Betriebe zusammen	9 469	9 269	97,9	1,1-	430 864	414 429	96,2	0,4-	45,0	46,9	36,5	39,1
Seebäder												
Hotels	295	291	98,6	0,0	19 109	18 199	95,2	0,5-	47,5	49,9	27,6	31,3
Gasthöfe	78	78	100,0	2,6	2 473	2 441	98,7	4,2	43,8	44,4	23,8	28,6
Pensionen	253	251	99,2	3,3	6 929	6 642	95,9	2,2	46,3	48,2	23,1	30,5
Hotels garnis	803	793	98,8	0,5-	18 690	17 525	93,8	1,1	44,8	47,8	22,0	28,5
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	1 429	1 413	98,9	0,4	47 201	44 807	94,9	0,8	46,1	48,5	24,6	30,0
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	215	212	98,6	1,4-	26 487	25 916	97,8	0,6	50,0	51,1	29,8	40,3
Ferienzentren	6	6	100,0	0,0	11 168	11 068	99,1	0,9-	61,2	61,7	40,7	42,8
Ferienhäuser, -wohnungen Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.	3 221	3 200	99,3	4,5	86 715	85 075	98,1	3,6	37,0	37,7	19,3	22,7
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	26	26	100,0	0,0	4 342	4 295	98,9	1,1-	62,8	63,4	30,2	36,8
Sanatorien, Kurkrankenh.	3 468	3 444	99,3	4,0	128 712	126 354	98,2	2,4	42,6	43,4	23,7	28,4
	58	57	98,3	5,6	10 449	9 531	91,2	6,8	66,8	73,3	59,5	67,3
Betriebe zusammen	4 955	4 914	99,2	3,0	186 362	180 692	97,0	2,2	44,9	46,3	25,9	31,1
Luftkurorte												
Hotels	1 025	997	97,3	1,0-	54 572	52 603	96,4	0,8-	36,0	37,5	26,1	27,9
Gasthöfe	955	928	97,2	1,9-	22 543	21 754	96,5	1,2-	25,6	26,6	16,6	17,8
Pensionen	698	684	98,0	1,6-	15 052	14 417	95,8	2,3-	35,0	36,6	21,5	24,2
Hotels garnis	1 121	1 109	98,9	0,5-	20 721	20 137	97,2	0,9	34,0	35,0	21,4	23,2
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	3 799	3 718	97,9	1,2-	112 888	108 911	96,5	0,8-	33,5	34,7	22,7	24,5
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	314	308	98,1	1,3	22 149	21 031	95,0	1,6	44,9	47,3	36,1	39,0
Ferienzentren	5	5	100,0	0,0	6 603	6 483	98,2	2,7	59,9	61,0	55,9	57,2
Ferienhäuser, -wohnungen Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.	1 099	1 087	98,9	3,0	38 620	37 641	97,5	0,9	25,7	26,4	20,7	21,7
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	1 607	1 586	98,7	2,3	81 762	79 141	96,8	1,4	36,8	38,0	28,9	30,6
Sanatorien, Kurkrankenh.	74	72	97,3	2,9	10 497	10 071	95,9	5,5	59,1	62,1	54,3	57,2
Betriebe zusammen	5 480	5 376	98,1	0,1-	205 147	198 123	96,6	0,4	36,1	37,4	26,8	28,7

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Gesamt.-
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Betten-
tage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

		Juni 1997								Jan. - Jun. 1997			
Gemeindegruppe	Betriebsart	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
		darunter				darunter				aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten							
		insgesamt 1)	zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat	insgesamt 4)	zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat	Betten / Schlafgelegenheiten			
	Anzahl	%		Anzahl		%							
Deutschland													
Erholungsorte													
Hotels	1 129	1 098	97,3	0,6	55 923	53 991	96,5	2,6	36,8	38,2	25,8	28,0	
Gasthöfe	1 625	1 576	97,0	1,2-	40 542	38 737	95,5	0,2	27,1	28,4	17,2	18,9	
Pensionen	755	731	96,8	0,7	17 405	16 560	95,1	1,5	31,4	33,0	20,4	23,8	
Hotels garnis	844	824	97,6	1,7-	16 766	16 198	96,6	0,1	31,2	32,4	18,8	21,6	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	4 353	4 229	97,2	0,5-	130 636	125 486	96,1	1,4	32,3	33,7	21,5	23,8	
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	334	322	96,4	0,9-	24 696	22 887	92,7	4,8-	42,5	45,9	33,2	38,0	
Ferienzentren	1 360	1 345	98,9	5,7	50 474	48 778	96,6	3,9	28,2	29,2	18,7	21,5	
Ferienhäuser, -wohnungen, Hütten, Jugendherbergen, jugenderbergsähnli.Einr.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	1 876	1 843	98,2	3,9	93 671	89 694	95,8	1,0	34,1	35,6	24,6	27,9	
Sanatorien, Kurkrankenh.	60	59	98,3	1,7	8 740	8 536	97,7	6,5	70,2	71,9	66,0	69,2	
Betriebe zusammen	6 289	6 131	97,5	0,8	233 047	223 716	96,0	1,4	34,5	35,9	24,4	27,3	
Sonstige Gemeinden 7)													
Hotels	9 236	8 939	96,8	2,4	645 556	623 938	96,7	3,5	37,6	39,0	30,3	31,9	
Gasthöfe	7 202	6 893	95,7	0,0	164 766	156 905	95,2	0,6	26,0	27,4	19,5	21,2	
Pensionen	3 157	3 052	96,7	9,0	72 514	68 286	94,0	9,2	29,4	31,3	22,1	24,8	
Hotels garnis	4 526	4 361	96,4	1,4	190 735	182 949	95,9	3,5	35,5	37,1	30,1	32,0	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	24 121	23 245	96,4	2,3	1 073 671	1 032 078	96,1	3,4	34,9	36,4	28,1	29,8	
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	1 502	1 436	95,6	3,8	108 716	103 061	94,8	4,7	41,8	44,5	31,6	36,0	
Ferienzentren	30	29	96,7	11,5	13 485	13 409	99,4	4,8-	50,1	50,3	45,9	51,7	
Ferienhäuser, -wohnungen, Hütten, Jugendherbergen, jugenderbergsähnli.Einr.	2 196	2 106	95,9	14,2	78 559	71 859	91,5	16,2	25,4	27,9	13,9	18,6	
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	937	914	97,5	6,2	80 167	77 505	96,7	6,2	51,0	52,8	30,9	35,1	
Sanatorien, Kurkrankenh.	4 665	4 485	96,1	9,0	280 927	265 834	94,6	7,2	40,3	42,7	27,2	32,3	
	243	232	95,5	3,6	40 834	38 838	95,1	10,3	62,7	65,9	61,1	64,4	
Betriebe zusammen	29 029	27 962	96,3	3,3	1 395 432	1 336 750	95,8	4,3	36,8	38,5	28,8	31,3	
Gemeindegruppen zusammen													
Hotels	13 441	13 038	97,0	1,6	888 346	858 253	96,6	2,9	38,1	39,5	30,0	31,7	
Gasthöfe	10 653	10 234	96,1	0,5-	248 847	237 351	95,4	0,2	26,5	27,8	18,9	20,6	
Pensionen	6 592	6 404	97,1	3,0	155 718	147 803	94,9	3,3	35,2	37,1	23,6	26,8	
Hotels garnis	9 424	9 190	97,5	0,1-	291 955	280 436	96,1	2,2	36,9	38,5	27,8	30,2	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	40 110	38 866	96,9	0,9	1 584 866	1 523 843	96,1	2,4	35,8	37,3	27,2	29,3	
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	2 737	2 640	96,5	1,5	208 712	198 541	95,1	1,8	44,4	46,8	33,1	38,0	
Ferienzentren	54	53	98,1	6,0	38 894	38 598	99,2	1,4-	51,2	51,6	43,9	46,6	
Ferienhäuser, -wohnungen, Hütten, Jugendherbergen, jugenderbergsähnli.Einr.	9 655	9 501	98,4	6,3	306 384	294 027	96,0	5,9	30,9	32,2	19,3	22,5	
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	1 493	1 457	97,6	3,6	125 634	121 343	96,6	3,3	48,6	50,5	29,4	33,2	
Sanatorien, Kurkrankenh.	13 939	13 651	97,9	5,0	679 624	652 509	96,0	3,7	39,5	41,2	26,9	30,8	
	1 173	1 135	96,8	0,6-	186 362	177 358	95,2	1,9	59,1	62,2	56,7	60,4	
Betriebe insgesamt	55 222	53 652	97,2	1,9	2 450 852	2 353 710	96,0	2,7	38,6	40,2	29,4	32,1	

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.-7) Alle Gemeinden im Gebiet der neuen Länder und Berlin-Ost sind in "Sonstige Gemeinden" enthalten.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	Juni 1997					Jan. - Jun. 1997				
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen		
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
Deutschland										
Baden-Württemberg	50 075	25,5-	179 160	20,0-	3,6	170 544	5,1	622 872	5,5	3,7
Bundesrep. Deutschland	22 961	8,3-	56 477	8,0-	2,5	40 404	1,9-	107 972	2,3-	2,7
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	73 036	20,8-	235 637	17,4-	3,2	210 948	3,7	730 844	4,2	3,5
Bayern	78 833	27,6-	321 815	30,7-	4,1	252 137	0,8-	1 077 933	4,2-	4,3
Bundesrep. Deutschland	34 326	2,7-	74 506	8,0-	2,2	56 389	1,3-	142 089	3,8-	2,5
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	113 159	21,5-	396 321	27,3-	3,5	308 526	0,9-	1 220 022	4,2-	4,0
Berlin	2 588	22,6-	7 198	27,5-	2,8	7 641	20,8-	24 932	25,5-	3,3
Bundesrep. Deutschland	1 960	7,9-	4 514	17,4-	2,3	3 529	14,8-	9 745	14,8-	2,8
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	4 548	16,9-	11 712	23,9-	2,6	11 170	19,0-	34 677	22,7-	3,1
Brandenburg	44 530	1,4	117 360	17,2-	2,6	95 186	12,4	243 228	3,2-	2,6
Bundesrep. Deutschland	2 266	2,2	5 184	16,3-	2,3	3 707	2,1	10 189	20,8-	2,7
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	46 796	1,4	122 544	17,2-	2,6	98 893	12,0	253 417	4,1-	2,6
Bremen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hessen	38 917	1,5-	117 228	0,6-	3,0	104 824	15,6	330 375	14,3	3,2
Bundesrep. Deutschland	9 296	9,5	23 200	19,9	2,5	14 492	4,5	38 902	9,5	2,7
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	48 213	0,4	140 428	2,3	2,9	119 316	14,1	369 277	13,8	3,1
Mecklenburg-Vorpommern	91 645	27,1-	309 570	29,7-	3,4	204 064	14,3-	616 650	16,2-	3,0
Bundesrep. Deutschland	2 547	7,4	6 161	1,0	2,4	3 602	0,8	8 625	7,4-	2,4
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	94 192	26,4-	315 731	29,3-	3,4	207 666	14,0-	625 275	16,1-	3,0
Niedersachsen	62 554	19,9-	295 844	15,4-	4,7	219 680	3,7-	965 191	6,2-	4,4
Bundesrep. Deutschland	13 509	1,7-	28 919	8,1-	2,1	22 231	5,7-	58 854	11,7-	2,6
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	76 063	17,2-	324 763	14,8-	4,3	241 911	3,9-	1 024 045	6,5-	4,2
Nordrhein-Westfalen	27 522	33,9-	66 892	29,3-	2,4	92 570	7,5-	259 542	3,1-	2,8
Bundesrep. Deutschland	6 017	17,7-	16 014	23,6-	2,7	14 641	15,0-	45 061	21,2-	3,1
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	33 539	31,5-	82 906	28,3-	2,5	107 211	8,6-	304 603	6,3-	2,8
Rheinland-Pfalz	34 401	13,5-	97 751	11,7-	2,8	112 382	0,2	336 751	1,3	3,0
Bundesrep. Deutschland	24 451	5,6-	78 346	1,1-	3,2	45 381	2,8-	149 529	0,5	3,3
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	58 852	10,4-	176 097	7,3-	3,0	157 763	0,6-	486 280	1,0	3,1
Saarland	2 385	35,2-	5 076	52,6-	2,1	8 040	12,2	21 348	0,2-	2,7
Bundesrep. Deutschland	410	17,5-	963	16,2-	2,3	890	10,1-	2 239	6,5-	2,5
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	2 795	33,1-	6 039	49,0-	2,2	8 930	9,5	23 587	0,8-	2,6

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Juni 1997					Jan. - Jun. 1997					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durch- schnitt- liche Aufent- halts- dauer 1)
	insgesamt	Verän- derung gegen- über dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verän- derung gegen- über dem Vor- jahres- monat	durch- schnitt- liche Aufent- halts- dauer 1)	insgesamt	Verän- derung gegen- über dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verän- derung gegen- über dem Vor- jahres- zeitraum		
										Anzahl	
Sachsen											
Bundesrep. Deutschland	18 525	22,7-	48 717	23,9-	2,6	48 143	5,0-	126 383	7,5-	2,6	
Anderer Wohnsitz	2 365	30,7-	6 335	43,4-	2,7	3 966	29,0-	11 909	40,8-	3,0	
Zusammen	20 890	23,7-	55 052	26,8-	2,6	52 109	7,4-	138 292	11,8-	2,7	
Sachsen-Anhalt											
Bundesrep. Deutschland	10 890	28,1-	28 578	38,5-	2,6	26 441	17,2-	77 051	15,5-	2,9	
Anderer Wohnsitz	1 090	12,4-	3 129	6,8-	2,9	1 931	2,3-	8 828	46,8	4,6	
Zusammen	11 980	26,9-	31 707	36,4-	2,6	28 372	16,3-	85 879	11,6-	3,0	
Schleswig-Holstein											
Bundesrep. Deutschland	50 234	7,2-	227 698	15,3-	4,5	123 073	6,0	515 769	4,3-	4,2	
Anderer Wohnsitz	6 758	0,8	13 503	4,9	2,0	11 256	2,0	27 849	15,3	2,5	
Zusammen	56 992	6,3-	241 201	14,4-	4,2	134 329	5,6	543 618	3,5-	4,0	
Thüringen											
Bundesrep. Deutschland	11 134	4,7-	28 464	14,2-	2,6	28 163	9,4	71 200	7,5-	2,5	
Anderer Wohnsitz	2 274	26,5	5 977	17,4	2,6	3 244	10,7	8 777	0,2	2,7	
Zusammen	13 408	0,6-	34 441	10,0-	2,6	31 407	9,5	79 977	6,7-	2,5	
Bundesgebiet											
Bundesrep. Deutschland	526 422	20,2-	1 856 299	22,1-	3,5	1 496 535	1,3-	5 297 868	4,3-	3,5	
Anderer Wohnsitz	131 641	4,3-	325 303	6,3-	2,5	227 310	3,4-	633 099	4,7-	2,8	
Insgesamt	658 063	17,5-	2 181 602	20,1-	3,3	1 723 845	1,6-	5 930 967	4,3-	3,4	
Nachrichtlich:											
Früheres Bundesgebiet											
Bundesrep. Deutschland	348 478	20,3-	1 320 221	20,1-	3,8	1 091 126	0,9	4 152 573	1,7-	3,8	
Anderer Wohnsitz	120 399	4,3-	297 088	5,2-	2,5	209 657	3,1-	581 339	3,7-	2,8	
Zusammen	468 877	16,8-	1 617 309	17,7-	3,4	1 300 783	0,3	4 733 912	2,0-	3,6	
Neue Länder und Berlin-Ost											
Bundesrep. Deutschland	177 944	19,9-	536 078	26,7-	3,0	405 409	6,9-	1 145 295	12,5-	2,8	
Anderer Wohnsitz	11 242	4,3-	28 215	16,0-	2,5	17 653	7,1-	51 760	14,2-	2,9	
Zusammen	189 186	19,1-	564 293	26,2-	3,0	423 062	6,9-	1 197 055	12,5-	2,8	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.2 Nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Juni 1997						Jan. - Jun. 1997									
	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)				
	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	An- teil 1)		insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	An- teil 1)					
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage						
Deutschland																
Bundesrepublik Deutschland	526	422	20,2-	1 856	299	22,1-	85,1	3,5	1 496	535	1,3-	5 297	868	4,3-	89,3	3,5
Ausland																
Europa																
Baltische Staaten	144	8,3-		256	12,3	0,1	1,8		249	11,4-		564	15,4-	0,1	2,3	
Belgien	2 871	8,5-		7 371	15,2-	2,3	2,6		6 161	10,9-		17 786	15,7-	2,8	2,9	
Dänemark	12 702	0,3		23 724	2,0-	7,3	1,9		18 827	4,7-		39 473	8,7-	6,2	2,1	
Finnland	4 894	0,0		7 028	6,7-	2,2	1,4		5 778	0,7-		8 539	7,7-	1,3	1,5	
Frankreich	3 244	9,2-		7 461	19,5-	2,3	2,3		5 592	16,2-		14 371	20,1-	2,3	2,6	
Griechenland	51	54,9-		155	37,5-	0,0	3,0		158	8,1-		378	11,3-	0,1	2,4	
Großbrit. und Nordirland	9 563	18,5-		26 268	32,9-	8,1	2,7		17 280	16,3-		54 288	30,0-	8,6	3,1	
Irland, Republik	607	39,1-		2 329	42,6-	0,7	3,8		892	30,4-		4 195	20,2-	0,7	4,7	
Island	73	29,8-		131	18,1-	0,0	1,8		105	35,6-		183	39,8-	0,0	1,7	
Italien	1 538	4,5-		2 585	15,2-	0,8	1,7		3 752	17,4		6 533	8,1	1,0	1,7	
Luxemburg	282	40,0-		888	30,8-	0,3	3,1		642	34,4-		1 983	28,5-	0,3	3,1	
Niederlande	68 676	0,6-		196 268	0,8	60,3	2,9		121 476	0,7		385 294	3,3	60,9	3,2	
Norwegen	2 168	1,3-		4 112	6,4	1,3	1,9		2 719	5,0-		5 550	2,5-	0,9	2,0	
Österreich	2 707	10,8-		5 152	14,1-	1,6	1,9		5 519	0,8		11 753	0,4-	1,9	2,1	
Polen	1 260	2,3		4 354	10,7-	1,3	3,5		1 914	8,2-		8 133	13,5-	1,3	4,2	
Portugal	126	88,0		651	461,2	0,2	5,2		212	75,2		905	216,4	0,1	4,3	
Rußland	128	23,8-		296	14,9-	0,1	2,2		232	10,0		638	25,3	0,1	2,8	
Schweden	7 783	3,6-		12 047	3,7-	3,7	1,5		9 195	2,7-		14 624	5,5-	2,3	1,6	
Schweiz	3 634	6,1-		8 046	4,1-	2,5	2,2		8 812	3,1-		22 249	3,2-	3,5	2,5	
Spanien	448	8,2		938	2,9-	0,3	2,1		730	19,3-		1 674	36,0-	0,3	2,3	
Tschechische Republik	355	11,9-		526	26,4-	0,2	1,5		460	26,0-		768	46,9-	0,1	1,7	
Türkei	30	11,8-		58	23,7-	0,0	1,9		50	15,5-		152	22,8-	0,0	2,5	
Ungarn	323	26,8-		618	32,0-	0,2	1,9		491	21,6-		1 165	31,7-	0,2	2,4	
Sonstige europ. Länder	435	20,0-		1 282	10,8-	0,4	2,9		784	13,9-		3 174	15,0	0,5	4,0	
Zusammen	124 042	3,9-		312 532	6,1-	96,1	2,5		212 040	3,2-		604 372	4,4-	95,5	2,9	
Afrika																
Republik Südafrika	470	28,9-		609	33,8-	0,2	1,3		913	26,3-		1 194	27,0-	0,2	1,3	
Sonstige afrik. Länder	23	46,5-		35	49,3-	0,0	1,5		51	34,6-		81	37,7-	0,0	1,6	
Zusammen	493	30,0-		644	34,9-	0,2	1,3		964	26,7-		1 275	27,8-	0,2	1,3	
Asien																
Arabische Golfstaaten	6	14,3-		23	155,6	0,0	3,8		14	7,7		34	126,7	0,0	2,4	
China Volksrep. und Hongkong	174	35,8-		227	30,8-	0,1	1,3		320	18,2-		423	13,3-	0,1	1,3	
Israel	24	77,8-		90	55,0-	0,0	3,8		86	44,9-		252	13,1-	0,0	2,9	
Japan	51	61,4-		108	63,5-	0,0	2,1		74	51,6-		170	58,8-	0,0	2,3	
Südkorea	48	6,7		91	37,9	0,0	1,9		87	29,9		137	38,4	0,0	1,6	
Taiwan	116	329,6		118	280,6	0,0	1,0		134	332,3		136	103,0	0,0	1,0	
Sonstige asiat. Länder	67	36,8-		127	11,2-	0,0	1,9		166	37,2		255	53,6	0,0	1,5	
Zusammen	486	30,2-		784	26,9-	0,2	1,6		881	5,5-		1 407	8,5-	0,2	1,6	
Amerika																
Kanada	874	39,2		1 316	36,9	0,4	1,5		1 483	39,0		2 191	36,3	0,3	1,5	
USA	1 859	2,5-		2 807	7,9-	0,9	1,5		3 270	2,6		5 167	2,1	0,8	1,6	
Mittelamerika und Karibik	31	24,4-		58	44,8-	0,0	1,9		38	19,1-		67	39,6-	0,0	1,8	
Brasilien	38	37,7-		72	20,0-	0,0	1,9		92	11,5-		183	32,6	0,0	2,0	
Sonstige südamerik. Länder	119	10,2		337	27,2	0,1	2,8		156	28,4-		461	9,8	0,1	3,0	
Zusammen	2 921	6,5		4 590	2,7	1,4	1,6		5 039	9,0		8 069	10,0	1,3	1,6	
Australien, Neuseeland und Ozeanien																
zusammen	3 310	15,6-		5 022	14,0-	1,5	1,5		7 271	9,3-		10 334	9,6-	1,6	1,4	
Ohne Angabe	389	22,7-		1 731	10,1-	0,5	4,4		1 115	24,6-		7 642	21,2-	1,2	6,9	
Ausland zusammen	131 641	4,3-		325 303	6,3-	14,9	2,5		227 310	3,4-		633 099	4,7-	10,7	2,8	
Ankünfte/Übern. insgesamt	658 063	17,5-		2 181 602	20,1-	100,0	3,3		1 723 845	1,6-		5 930 967	4,3-	100,0	3,4	

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen.- 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

4 Campingplätze und Stellplatzkapazität
nach Ländern

Land	Juni 1997						
	Campingplätze mit Urlaubscamping			Stellplätze für Urlaubscamping			
	insgesamt 1)	darunter		insgesamt 2)	darunter		
		mit ausschl. Urlaubscamping			angebotene Stellplätze		
		zusammen	darunter		zusammen	Ver- änderung gegenüber dem Vor- jahresmonat	Anteil 4)
geöffnet 3)	%						
Anzahl							%
Deutschland							
Baden-Württemberg	212	212	209	21 185	20 432	0,2	96,4
Bayern	397	349	344	31 858	31 231	1,2	98,0
Berlin	6	6	6	627	627	0,0	100,0
Brandenburg	171	170	166	12 286	11 691	7,4	95,2
Bremen	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg	.	.	.	.	.	.	.
Hessen	155	155	135	14 615	11 776	9,2-	80,6
Mecklenburg-Vorpommern	166	164	160	27 684	25 342	1,6-	91,5
Niedersachsen	402	304	274	26 821	23 699	3,2-	88,4
Nordrhein-Westfalen	417	221	190	14 082	12 494	0,3-	88,7
Rheinland-Pfalz	246	241	241	18 697	18 697	0,4-	100,0
Saarland	37	36	33	1 509	1 470	2,3	97,4
Sachsen	83	83	81	6 928	6 358	3,3-	91,8
Sachsen-Anhalt	63	63	59	4 892	4 190	5,1-	85,7
Schleswig-Holstein	280	277	233	17 880	16 696	1,7	93,4
Thüringen	52	50	47	4 071	3 565	0,5-	87,6
Bundesgebiet	2 691	2 336	2 182	203 584	188 717	0,8-	92,7
Nachrichtlich:							
Früheres Bundesgebiet	2 155	1 804	1 668	147 273	137 121	1,0-	93,1
Neue Länder und Berlin-Ost	536	531	514	56 311	51 596	0,2-	91,6

1) Campingplätze, die Stellplätze sowohl für Dauercamping als auch für Urlaubscamping anbieten.

2) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Stellplatzangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-3) Ganz oder teilweise geöffnete Plätze.-4) Anteil am Insgesamt.

Teil 2

Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Erläuterungen

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik

Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz - HdStatG) vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 2. März 1994 (BGBl. I S. 384), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 6 Abs. 36 des Gesetzes vom 27. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2378, 1994 I S. 2439). Erhoben werden die Angaben zu den Tatbeständen nach § 3 HdStatG.

Erhebungsbereich und wirtschaftszweigsystematische Zuordnung der Erhebungseinheiten

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik wird ab Berichtsjahr 1993 auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93) abgegrenzt. Erfaßt werden alle Unternehmen mit Sitz in Deutschland, die ausschließlich oder überwiegend Beherbergungs- oder Gaststättenleistungen (einschl. Kantinen und Caterer) anbieten; darunter sind Unternehmen zu verstehen, die entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) anbieten oder die Speisen oder Getränke im allgemeinen zum Verzehr an Ort und Stelle abgeben. Die Unternehmen müssen dabei stets für das Gesamtunternehmen melden, also unter Einschluß auch solcher Arbeitsstätten, in denen andere als Gastgewerbetätigkeiten überwiegen (z.B. Herstellung von Nahrungs- und Genußmitteln, "Cafe-Konditorei"). Nicht einbezogen werden land- und forstwirtschaftliche Betriebe, im Ausland gelegene Unternehmensteile sowie die Gastgewerbeaktivitäten solcher Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt nicht im Gastgewerbe liegt, wie von Einzelhandelsunternehmen betriebene Restaurants oder von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes oder Behörden in eigener Regie betriebene Kantinen.

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik ist also institutionell (nach dem Schwerpunktprinzip) und nicht funktionell abgegrenzt. Da auch bei den anderen sektoralen Statistiken dieses institutionelle Konzept angewandt wird, werden die Gastgewerbeaktivitäten dieser Unternehmen dort erfaßt (beispielsweise in den o.a. Fällen: Einzelhandelsstatistik, Statistiken im Produzierenden Gewerbe usw.). Mit diesem Konzept soll eine überschneidungsfreie aber auch lückenlose Abgrenzung der einzelnen Bereichsstatistiken gewährleistet werden.

Für Unternehmen mit Tätigkeiten, die mehreren verschiedenen Erhebungsbereichen zuzurechnen sind, wird der wirtschaftliche Schwerpunkt und damit die Zugehör-

igkeit zu einem Erhebungsbereich dadurch festgelegt, daß ermittelt wird, in welchem Bereich die größte Wertschöpfung erzielt wird. Da in der Gastgewerbestatistik die hierfür benötigten unternehmensspezifischen Rohertragsquoten nicht erfragt werden, basieren diese Feststellungen auf branchenweise ermittelten durchschnittlichen Rohertragsquoten.

Innerhalb des Gastgewerbes werden die Unternehmen in der Regel nach ihrer Selbsteinstufung einer der Betriebsarten (5-Steller der WZ) zugeordnet. Unternehmen, die eine gemischte Tätigkeit ("Beherbergungsgewerbe und Gaststättengewerbe") ausüben, sind dabei grundsätzlich dem Beherbergungsgewerbe zuzuordnen, wenn sie 9 und mehr Betten anbieten.

Organisation der Erhebung

Die Gastgewerbestatistik wird dezentral von den Statistischen Landesämtern durchgeführt, wobei das Statistische Bundesamt im Auftrag der Länder Mehrländerunternehmen (das sind Unternehmen mit Filialen in mehr als einem Bundesland) befragt. Das Statistische Bundesamt veröffentlicht Bundesergebnisse. Länderergebnisse werden von den entsprechenden Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Zur Gastgewerbestatistik besteht nach § 8 des Handelsstatistikgesetzes - in Verbindung mit §§ 15 und 26 Abs. 4 Satz 1 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke - Auskunftspflicht. Danach sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen auskunftspflichtig.

Erhebungsmethode und -umfang

Die Gastgewerbestatistik wird auf repräsentativer Grundlage durchgeführt. Gesetzlich ist geregelt, daß höchstens 11 500 Unternehmen des Gastgewerbes befragt werden dürfen. Deren Auswahl erfolgte nach einem von Wissenschaft und Rechtsprechung anerkannten mathematisch-statistischen Verfahren aus der Gesamtheit der Gastgewerbeunternehmen, die bei der Handels- und Gaststättenzählung (HGZ) 1993 ermittelt wurde. Die Unternehmen wurden durch eine geschichtete Zufallsauswahl aus der Auswahlgrundlage gezogen. Für die Schichtung der Auswahlgrundlage war die beabsichtigte Ergebnisdarstellung nach Bundesländern und Wirtschaftsgruppen maßgebend. Ab einer bestimmten Umsatzhöhe, der sogenannten Totalschwelle, die für jedes Bundesland und für jede Wirtschaftsgruppe gesondert ermittelt wurde, erfolgte keine repräsentative Auswahl mehr; vielmehr wurden die Unternehmen mit einem Umsatz über der Totalschwelle vollzählig in die Stichprobe einbezogen.

Aktualisierung des Berichtsfirmenkreises

Von der Gastgewerbestatistik wird erwartet, daß die Ergebnisse trotz Stichprobenbefragung die laufende Entwicklung wirklichkeitstreu widerspiegeln. Dazu müssen alle Veränderungen, die auf den Bestand der Unternehmen und auf die dargestellten Sachverhalte Auswirkungen haben, wie Unternehmensneugründungen, -zusammenschlüsse, -teilungen oder -schließungen sowie Veränderungen der wirtschaftlichen Tätigkeit und ähnliche Vorgänge auch in die Stichprobe einfließen. Der Stichprobenplan sieht deshalb vor, aus dem Kreis der berichtspflichtigen Unternehmen nur solche zu entlassen, die schwerpunktmäßig nicht mehr Gastgewerbe betreiben. Sofern die Gastgewerbetätigkeit nach Verpachtung, Verkauf, Übergabe, Fusion, Änderung der Rechtsform, Unternehmensteilung und ähnlichen Veränderungen fortgesetzt wird, bleibt jedoch die Auskunftspflicht auch für das sogenannte "Nachfolgeunternehmen" bestehen. Unternehmen des Gastgewerbes, die ihre Geschäftstätigkeit in einen anderen Wirtschaftsbereich verlagern, beispielsweise in den Einzelhandel, bleiben auch in dem neuen Tätigkeitsbereich berichtspflichtig, wenn er zum Erhebungsbereich des Handelsstatistikgesetzes zählt. Als Ersatz für die aus dem Berichtskreis ausgeschiedenen Unternehmen werden ständig neugegründete in den Berichtskreis aufgenommen.

Erläuterungen zur Ergebnisdarstellung

Die im Tabellenteil dargestellten Ergebnisse sind hochgerechnete Ergebnisse. Dabei werden alle erfragten Unternehmen mit den bei der Stichprobenziehung für die Unternehmen festgesetzten Hochrechnungsfaktoren hochgerechnet. Es kommt ein verfeinertes Hochrechnungsverfahren zur Anwendung. Unterschieden wird zwischen freier Hochrechnung (für Anzahl der Unternehmen) und gebundener Hochrechnung für das Merkmal "Umsatz" und die mit dem Umsatz stark korrelierten Merkmale, sowie entsprechend für das Merkmal "Beschäftigte" und die mit der Anzahl der Beschäftigten stark korrelierten Merkmale, wie z.B. Bruttolöhne und -gehälter.

Die maschinell erstellten Ergebnisse werden bei der Darstellung in den Tabellen einzeln gerundet. Dies hat zur Folge, daß sich Abweichungen zu den Endsummen ergeben können. Sofern in Einzelfällen in der Beschäftigtenengrößenklasse der Unternehmen mit 1 bis 2 Beschäftigten mehr als doppelt soviel Beschäftigte wie Unternehmen nachgewiesen werden, ist dies auch auf das Hochrechnungsverfahren zurückzuführen.

2 Definitionen und Begriffserläuterungen

Beschäftigte

Beschäftigte sind tätige Inhaber, mithelfende Familienangehörige sowie sämtliche Arbeitnehmer einschließlich der Auszubildenden und Praktikanten. Mitgezählt wer-

den auch vorübergehend Abwesende (z.B. Kranke, Urlauber) und Teilzeitbeschäftigte (tätige Personen, deren durchschnittliche Arbeitszeit kürzer als die orts-, branchen- oder betriebsübliche Wochenarbeitszeit ist) ohne Umrechnung auf Vollbeschäftigte.

Gastgewerbe

Der Umsatz aus Gastgewerbe umfaßt Umsätze aus Beherbergung und Gaststättenleistung sowie sonstige betriebliche Umsätze.

a) Beherbergung betreibt, wer gegen Entgelt Personen vorübergehend (höchstens zwei Monate) Unterkunft gewährt, auch wenn der Betrieb der Beherbergungsstätte nicht der Erlaubnispflicht nach § 2 des Gaststättengesetzes unterliegt. Hierzu gehören die Vermietung von Zelt- und Wohnwagenplätzen ebenso wie die Vermietung von Ferienhäusern und Ferienwohnungen.

Nicht zur Beherbergung rechnen jedoch Verpflegungsleistungen (z.B. Frühstück). Diese sind den Gaststättenleistungen zuzurechnen.

b) Zu den Gaststättenleistungen rechnen alle Verkäufe von Mahlzeiten, Lebensmitteln, Getränken und Genussmitteln einschl. Bedienungsgeld, Sekt- und Getränkesteuer.

Zum Umsatz aus Gaststättenleistungen rechnen auch der Verkauf über die Straße und an Betriebsangehörige sowie der Eigenverbrauch.

c) Zu den sonstigen betrieblichen Umsätzen rechnen die Einnahmen aus Wäschereinigung, Büglerei, Bädern, Garagenvermietung u. dgl. einschl. Bedienungsgeld. Ferner rechnen dazu die Einnahmen bzw. Provisionen aus Musik- und Spielautomaten, Eintrittsgelder einschl. Vergnügungssteuer, Einnahmen aus Saalvermietung u. dgl.

Die Erlöse der Trink- und Imbißhallen aus dem Verkauf von Zeitungen, Süßwaren, Tabakwaren, Andenken u. dgl. zählen jedoch nicht zum Umsatz aus Gastgewerbe, sondern zum Umsatz aus Einzelhandel. Entsprechendes gilt auch für die Verkaufserlöse aus etwa vorhandenen gewerblichen Nebenbetrieben.

Umsatz

Umsatz ist der Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen (einschl. Umsatzsteuer) zuzüglich Bedienungsgeld, Getränke-, Sekt- und Vergnügungssteuer (nicht jedoch durchlaufende Posten wie Kurtaxe oder Fremdenverkehrsabgabe) sowie einschl. - falls bei Lieferungen z.B. aus gewerblichen Nebenbetrieben gesondert in Rechnung gestellt - Kosten für Fracht, Porto und Verpackung.

Nicht dazu gehören jedoch Erlöse aus Land- und Forstwirtschaft sowie außerordentliche Erträge (z.B. aus dem

Verkauf von Anlagevermögen) und betriebsfremde Erträge (z.B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden und Gebäudeteilen, Zinserträge aus nicht betriebsnotwendigem Kapital oder Erträge aus Beteiligungen). Gewährte Skonti und Erlösschmälerungen (z.B. Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni) sind bei der Ermittlung des Umsatzes abzusetzen.

Bei Zugehörigkeit zu einer umsatzsteuerlichen Organshaft sind sowohl der auf das Unternehmen entfallende Umsatz mit Dritten als auch die mit den übrigen Toch-

tergesellschaften bzw. Muttergesellschaft getätigten Innenumsätze anzugeben. Entsprechendes gilt für die Unternehmereinheiten.

Unternehmen

Ein Unternehmen ist die kleinste Einheit, die aus handels- oder gewerbesteuerrechtlichen Gründen Bücher führen oder ähnliche Aufzeichnungen mit dem Ziel einer jährlichen Feststellung des Vermögensstandes machen muß.

3 Schaubilder

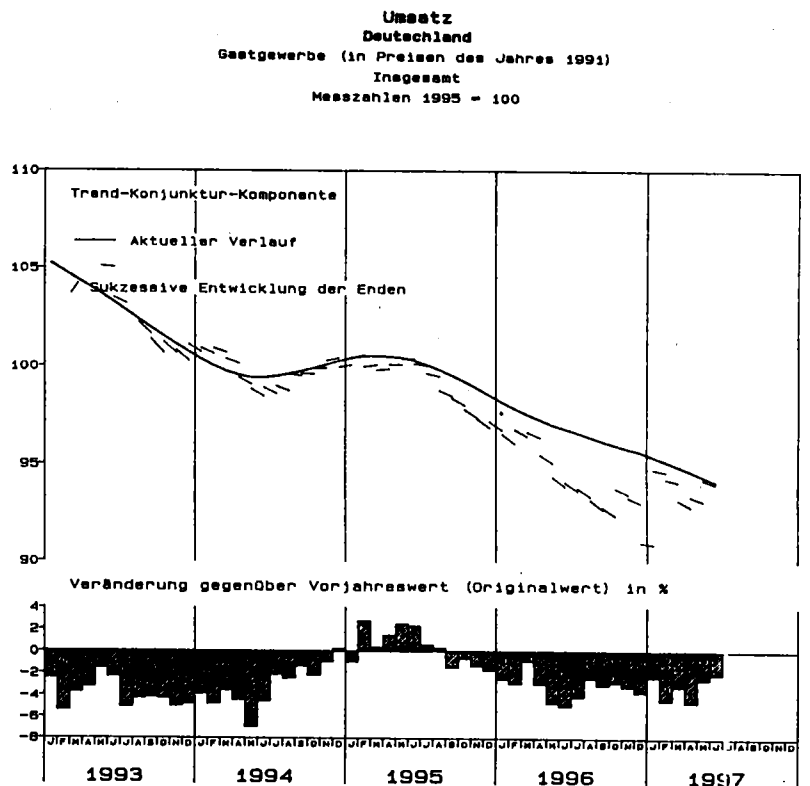
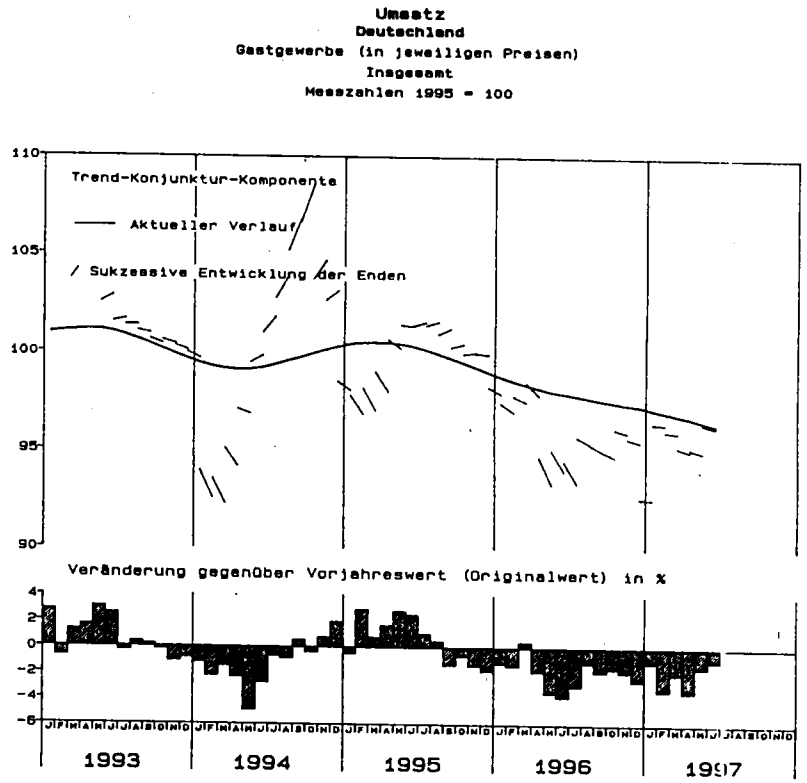
Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe Basis 1995 = 100

Bei der nebenstehend dargestellten konjunkturellen Entwicklung handelt es sich um Ergebnisse der Zeitreihenanalyse nach dem „Berliner Verfahren“ (Version 4). Dieses Verfahren zerlegt die Originalwerte (Originalreihe) in eine Trend-Konjunktur-Komponente, eine Saison- und Kalender-Komponente sowie eine Restkomponente. Die Trend-Konjunktur-Komponente des Berliner Verfahrens wird häufig als Konjunkturindikator eingesetzt, da sie die mittel- bis langfristige „Grundtendenz“ der Reihe angezeigt.

Grundsätzlich ist zu beachten, daß die Zeitreihenkomponenten am aktuellen Rand (etwa für die letzten drei Monate) mit gewissen Unsicherheiten über die Entwicklung behaftet sind.

Das „Berliner Verfahren“ ist aus der Zusammenarbeit der technischen Universität Berlin mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin hervorgegangen.

Literaturhinweis: B. Nullau, S. Heiler, P. Wäsch, B. Meissner, D. Filip: Das „Berliner Verfahren“. Ein Beitrag zur Zeitreihenanalyse. In: DIW-Beiträge zur Strukturfor- schung, Heft 7, Berlin 1969.



4 Entwicklung des Umsatzes (nominal/real) und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe*)

Meßzahlen 1995 = 100

Berichts- zeitraum	Umsatz				Beschäftigte				
	in jeweiligen Preisen		in Preisen des Jahres 1991		insgesamt		darunter: Teilzeitbeschäftigte		
	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	
Deutschland									
1994	99,5	x	101,3	x	101,6	x	100,2	x	
1995	100,0	0,5	100,0	-1,3	100,0	-1,6	100,0	-0,2	
1996	98,0	-2,0	96,8	-3,2	97,5	-2,5	99,5	-0,5	
1995	1. Halbjahr	96,4	1,7	96,9	-0,1	99,0	-1,6	98,5	-0,1
	2. Halbjahr	103,6	-0,6	103,1	-2,2	101,0	-1,6	101,5	-0,2
1996	1. Halbjahr	94,5	-2,0	93,7	-3,3	96,9	-2,1	98,3	-0,2
	2. Halbjahr	101,5	-2,0	99,8	-3,2	98,0	-3,0	100,4	-1,1
1997	1. Halbjahr	92,6	-2,0	90,7	-3,2	97,2	0,2	101,9	3,6
1995	1. Quartal	87,4	0,9	88,1	-0,8	96,1	-1,9	95,2	-0,4
	2. Quartal	105,5	2,4	105,6	0,4	101,9	-1,3	101,8	0,1
	3. Quartal	108,1	0,1	107,5	-1,7	103,2	-1,1	102,9	-0,2
	4. Quartal	99,0	-1,3	98,7	-2,8	98,8	-2,1	100,1	-0,3
1996	1. Quartal	86,9	-0,6	86,3	-2,0	94,4	-1,8	95,2	0,0
	2. Quartal	102,1	-3,2	101,1	-4,3	99,5	-2,4	101,4	-0,4
	3. Quartal	105,9	-2,0	104,1	-3,2	99,9	-3,2	101,7	-1,2
	4. Quartal	97,1	-1,9	95,5	-3,2	96,2	-2,6	99,2	-0,9
1997	1. Quartal	84,9	-2,3	83,3	-3,5	94,0	-0,4	97,8	2,7
	2. Quartal	100,2	-2,0	98,1	-3,1	100,4	0,8	105,9	4,4
1995	Januar	82,7	-0,5	83,5	-2,4	95,4	-1,5	94,7	0,2
	Februar	85,3	2,9	86,0	1,1	96,1	-1,5	95,3	-0,2
	März	94,3	0,7	94,8	-1,2	96,9	-2,5	95,6	-1,3
	April	98,2	1,7	98,6	-0,3	100,0	-1,7	99,2	-0,4
	Mai	111,0	2,8	111,2	0,9	102,5	-1,3	102,9	0,4
	Juni	107,2	2,5	107,0	0,6	103,1	-1,0	103,3	0,5
	Juli	107,5	1,0	106,9	-0,9	102,8	-1,2	102,3	-0,7
	August	107,5	0,5	107,0	-1,2	103,6	-0,8	103,4	0,1
	September	109,2	-1,4	108,7	-3,0	103,3	-1,1	103,1	0,2
	Oktober	107,6	-0,6	107,1	-2,3	101,2	-1,7	101,9	0,1
	November	91,4	-1,4	91,2	-2,9	97,5	-2,5	98,6	-0,9
	Dezember	98,2	-1,8	97,9	-3,3	97,6	-2,4	99,8	-0,2
1996	Januar	81,7	-1,2	81,4	-2,5	93,3	-2,2	93,9	-0,8
	Februar	84,1	-1,4	83,5	-2,9	94,0	-2,2	95,1	-0,2
	März	94,7	0,4	94,0	-0,8	95,9	-1,0	96,9	1,4
	April	96,4	-1,8	95,7	-2,9	98,2	-1,8	99,3	0,1
	Mai	107,1	-3,5	106,0	-4,7	100,1	-2,3	102,3	-0,6
	Juni	103,1	-3,8	101,7	-5,0	100,5	-2,5	102,7	-0,6
	Juli	104,3	-3,0	102,5	-4,1	99,6	-3,1	101,3	-1,0
	August	106,3	-1,1	104,4	-2,4	99,9	-3,6	101,8	-1,5
	September	107,2	-1,8	105,4	-3,0	100,3	-2,9	102,2	-0,9
	Oktober	105,9	-1,6	104,1	-2,8	98,7	-2,5	100,7	-1,2
	November	89,7	-1,9	88,3	-3,2	95,1	-2,5	98,5	-0,1
	Dezember	95,7	-2,5	94,3	-3,7	95,0	-2,7	99,0	-0,8
1997	Januar	80,8	-1,1	79,5	-2,3	92,9	-0,4	96,5	2,8
	Februar	81,3	-3,3	79,8	-4,4	93,0	-1,1	97,0	2,0
	März	92,8	-2,0	91,0	-3,2	95,8	-0,1	100,3	3,5
	April	93,1	-3,4	91,3	-4,6	96,3	0,1	103,0	3,7
	Mai	105,5	-1,5	103,3	-2,5	100,9	0,8	107,0	4,6
	Juni	102,1	-0,9	99,6	-2,0	102,0	1,6	107,7	4,9

*) Auf die Grundgesamtheit hochgerechnete Ergebnisse der repräsentativen Stichprobenbefragung. Die Ergebnisse werden - bedingt durch Nachmeldungen - monatlich rückwirkend (bis 24 Monate) korrigiert.

1) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahreszeitraum. - Die in dieser Tabelle aufgeführten Werte können durch Rundungen bei der Berechnung geringfügig von den Tabellen ab S. 40 abweichen.

Aktuelle Monatsergebnisse

1 UMSATZENTWICKLUNG IM GASTGEWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

1995 = 100

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	UMSATZ							
		JUN. 1997	JUN. 1996	MAI. 1997	JAN./JUN. 1997	JUN. 1997	JUN. 1996	MAI. 1997	JAN./JUN. 1997
		IN JEWEILIGEN PREISEN				IN PREISEN DES JAHRES 1991			
Deutschland									
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	109,4	108,0	107,4	91,1	106,4	106,3	104,9	89,0
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	107,8	129,2	108,6	83,5	104,8	127,1	108,1	84,0
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	109,3	109,4	107,5	90,6	106,3	107,6	105,1	88,7
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	98,8	101,4	106,5	92,8	96,8	100,4	104,4	91,0
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	90,0	94,8	100,4	91,8	87,7	93,6	97,9	89,7
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	96,8	99,9	105,1	92,6	94,7	98,9	103,0	90,7
55 5	Kantinen u. Caterer	112,9	100,3	100,1	101,4	110,6	99,3	98,1	99,6
55	Gastgewerbe	102,1	103,1	105,5	92,6	99,6	101,7	103,3	90,7

1) KLASSEKODIERUNG DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

2 UMSATZENTWICKLUNG IM GASTGEWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

PROZENT

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	VERÄNDERUNG DER UMSATZWERTE					
		JUN. 1997 GEGENUEBER		JUN. 97 UND MAI. 97 GEGENUEBER	JAN./JUN. 97 GEGENUEBER	JUN. 97 GEGENUEBER	JAN./JUN. 97 GEGENUEBER
		JUN. 1996	MAI. 1997	JUN. 96 UND MAI. 96	JAN./JUN. 96	JUN. 96	JAN./JUN. 96
IN JEWEILIGEN PREISEN			IN PREISEN DES JAHRES 1991				

Deutschland

55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	1,3	1,8	-1,7	-1,8	0,1	-3,1
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	-16,5	-0,7	-9,5	-8,6	-17,5	-9,9
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	-0,1	1,7	-2,2	-2,2	-1,2	-3,5
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	-2,6	-7,2	-0,9	-2,0	-3,6	-3,1
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	-5,1	-10,3	-3,6	-4,8	-6,3	-6,1
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	-3,1	-7,9	-1,4	-2,6	-4,2	-3,8
55 5	Kantinen u. Caterer	12,6	12,8	5,6	3,7	11,4	2,6
55	Gastgewerbe	-0,9	-3,2	-1,2	-2,0	-2,0	-3,2

1) KLASSEIFIKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

3 ENTWICKLUNG DER BESCHAEFTIGTENZAHL IM GASTGEWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	BESCHAEFTIGTE			VERAENDERUNG DER BESCHAEFTIGTENZAHL								
		INS- GESAMT	DAVON		INSGESAMT	DAVON				INS- GESAMT	DAVON		
			VOLL- BE- SCHAEF- TIGTE	TEIL- ZEIT- BE- SCHAEF- TIGTE		VOLLBESCHAEF- TIGTE	TEILZEITBE- SCHAEF- TIGTE	VOLL- BE- SCHAEF- TIGTE	TEILZEIT- BESCHAEF- TIGTE				
		JUN. 1997			JUN. 1996	MAI. 1997	JUN. 1996	MAI. 1997	JUN. 1996	MAI. 1997	JAN./JUN. 1997 GEGENUEBER	JAN./JUN. 1996	
		1995 = 100			PROZENT								

Deutschland

55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	99,0	96,3	104,4	-1,3	1,8	-3,2	0,7	2,4	4,0	-2,5	-4,1	0,9
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	107,4	103,3	112,9	-1,2	1,6	-3,7	2,3	2,2	0,7	-1,3	-3,7	1,9
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	99,6	96,8	105,2	-1,3	1,8	-3,3	0,8	2,4	3,6	-2,4	-4,1	1,0
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	103,5	97,4	110,3	1,8	0,7	-2,1	1,2	6,0	0,2	1,1	-2,9	5,5
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	98,9	94,1	102,1	2,2	0,3	0,4	2,2	3,3	-0,8	-0,8	-2,5	0,3
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	102,2	96,6	107,5	1,9	0,6	-1,6	1,4	5,1	-0,1	0,6	-2,8	3,7
55 5	Kantinen u. Caterer	110,6	105,1	118,6	10,6	3,4	10,4	6,3	10,9	-0,2	7,1	4,5	10,6
55	Gastgewerbe	102,0	97,3	107,7	1,6	1,1	-1,3	1,6	4,9	0,6	0,2	-2,7	3,6

1) KLASSTIFIKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

Fachserie 6: Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus

Reihe 1: Großhandel

1.1: Beschäftigte und Umsatz im Großhandel (Meßzahlen)

Der *Monatsbericht* enthält Meßzahlen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz, die u.a. nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

1.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Großhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Sachanlagen veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Absatzformen.

1.3: Warensortiment sowie Bezugs- und Absatzwege im Großhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1995 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Großhandel erhoben. Diese Ergebnisse sind u.a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen.

1.S.2: Monatliche Repräsentativerhebung im Großhandel

– Methode und Ergebnisse auf der Basis 1986 –

Reihe 3: Einzelhandel

3.1: Beschäftigte und Umsatz im Einzelhandel (Meßzahlen)

Der *Monatsbericht* enthält Meßzahlen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz im Einzelhandel, die nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

3.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Einzelhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind untergliedert u.a. nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Erscheinungsformen.

3.3: Warensortiment sowie Bezugswege im Einzelhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1991 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Einzelhandel veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Erscheinungsformen.

Reihe 7: Tourismus, Gastgewerbe

7.1: Beherbergung im Reiseverkehr sowie Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Monatlich werden die Ankünfte und Übernachtungen, darunter von Auslandsgästen in der Gliederung nach dem ständigen Wohnsitz, in allen Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten veröffentlicht. Weitere Gliederungsmerkmale sind u.a. Reisegebiete, Gemeindegruppen, Betriebsarten und Betriebsgrößenklassen. Außerdem werden Angaben über das jeweilige Bettenangebot und die Kapazitätsauslastung nachgewiesen. Ergebnisse für das Winterhalbjahr werden im April-Bericht, für das Sommerhalbjahr im Oktober-Bericht und für das Kalenderjahr im Dezember-Bericht veröffentlicht. Für das Gastgewerbe werden Angaben zur Umsatzentwicklung und Beschäftigtenzahl nach Wirtschaftszweigen veröffentlicht.

7.2: Beherbergungskapazität

Der in 6jährlichem Abstand (erstmalig für 1981) erscheinende Bericht enthält Angaben über Art, Größe und Ausstattung der Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Reisegebieten, Gemeindegrößenklassen sowie Ausstattungs- und Preisklassen. Außerdem werden Strukturdaten über die Beherbergungskapazität der Campingplätze nachgewiesen.

7.3: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Gastgewerbe

Zweijährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Größenklassen.

7.4: Warensortiment im Gastgewerbe

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1995 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Gastgewerbe veröffentlicht. Die Ergebnisse sind untergliedert nach Wirtschaftszweigen.

Ergebnisse einmaliger Zählungen

Handels- und Gaststättenzählung 1993

Zu den einzelnen Bereichen des Handels und Gastgewerbes erscheinen folgende Hefte:

Zusammenfassende Übersichten

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz in den Wirtschaftsbereichen Kraftfahrzeughandel; Tankstellen, Handelsvermittlung und Großhandel, Einzelhandel sowie Gastgewerbe.

Einzelhandel

Heft 1: Unternehmen des Einzelhandels

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz und Zusammensetzung des Umsatzes.

Heft 2: Mehrbetriebsunternehmen und Arbeitsstätten des Einzelhandels

Der Bericht enthält folgende Angaben:

- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Geschäftsfläche, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen
- Ladengeschäfte, Beschäftigte, Umsatz, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

Großhandel und Handelsvermittlung

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen

Kraftfahrzeughandel; Tankstellen

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

Gastgewerbe

Dieser Bericht beinhaltet Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Fremdenzimmer, Fremdenbetten und Ferienhäuser, -wohnungen

Klassifikationen

Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1993
Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979
Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1984



Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
65189 Wiesbaden

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung SFG – Servicecenter Fachverlag GmbH, Postfach 43 43, 72 774 Reutlingen, erhältlich.